

Der Sportschuh



wie er drückt - oder passt?!

Fußball • Breitensport • Radsport

31. Jahrgang
kostenfreie Ausgabe 3/24



20. Dezember 2024
www.djk-hoha.de



04

Intro

Mehr als ein
„Fußballplatz“

06

Engagement

Wer am Platz für
Ordnung sorgt

08

Wandel

Was sich am Platz so
alles tut

Ein Platz für alle



**Unser wichtigstes
Investment:
Die nächste Generation.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank
an der Niers**



Editorial

LIEBE SPORTFREUND*INNEN DER DJK,

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen und wir hoffen, Euch mit dieser neuen Ausgabe des Sportschuhs ein wenig Lesestoff für die anstehenden Feiertage an die Hand zu geben.

Wer die Berichterstattung insbesondere der letzten Ausgabe ein wenig verfolgt hat, wird an dieser Stelle vielleicht mit Abschiedsworten rechnen, doch da müssen wir „enttäuschen“. Wie lautet doch der Leitspruch des langjährigen Sportschuh-Machers **Josi Giesen**? „Alles wird gut!“ – Und so wird es allen Unkenrufen zum Trotz auch im Jahr 2025 weiterhin den Sportschuh geben und hoffentlich auch noch viele weitere Jahre. Einige nähere Infos zu diesem Thema enthält der Weihnachtsgruß unseres ersten Vorsitzenden **Andre Giesen**. Und damit an dieser Stelle auch genug dieses leidigen Themas – wir wollen schließlich nicht nur um uns selbst kreisen.

Viel wichtiger ist es nämlich, darüber zu berichten, was im Verein „abgeht“. Hier können wir wieder auf einige Veranstaltungen der vergangenen Monate zurückblicken und zugleich schon zu einigen bevorstehenden „Events“ im ersten Quartal des neuen Jahres einladen. Macht mit und füllt diese Angebote mit Leben! Dazu gibt es wieder Berichte aus allen drei sportlichen Ressorts, Informatives & Amüsantes sowie einige Blicke über den DJK-Tellerrand hinaus. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang insbesondere die Vorstellung des Gocher Vereins „Needy Kids“, der sich für Kinder in Uganda einsetzt. Einige von ihnen werden künftig wohl in rot-weißen respektive rot-blauen Trikots herumlaufen, doch es braucht noch so viel mehr!

Zu guter Letzt möchten wir uns noch bei der Firma John Houkes bedanken, die in dieser Ausgabe letztmalig als Sponsor vertreten ist. Herzlichen Dank für die Unterstützung in den vergangenen Jahren!

Das Sportschuh-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Übergang, alles Gute für das Jahr 2025 und natürlich viel Spaß bei der Lektüre!

Macht Euch auf zum Sportplatz, in die Turnhalle, in die Alte Schule oder wohin auch immer Euch die DJK bewegt! Wir sehen uns dann da ;-)

DJK **Der Sportschuh**
wie er drückt - oder passt!
Sportgemeinschaft
Hommersum / Hassum e.V.

Inhaltsverzeichnis der zweiten Ausgabe des Jahres 2024

Titelthema

- 4** Ein Platz für alle
- 6** Platzwart aus Leidenschaft
- 8** Kein Stillstand



04

Mehr als ein
Fußballplatz

Hauptverein

- 10** Frischer Wind für den Vorstand
- 15** Einladung zum Neujahrsskat der DJK Ho-Ha
- 16** Organisator gewinnt Biertischpokerturnier
- 17** „Der Ball ist eckig und muss ins Eckige“
- 20** Alle Jahre wieder
- 25** Alt werden ist wie Bergsteigen...
- 36** Wertschätzung für das Ehrenamt



08

Was sich am Platz so
alles tut

Internes & Interessantes

- 28** Des Lebens Krönung ist die Versöhnung!
- 29** WhatsApp – Fluch und Segen zugleich
- 32** Der DJK-Ticker – Infos auf den Punkt gebracht
- 34** Hassum hatte „völ Glöcks met de Kermes“
- 35** Willkommensgruppe in Hommersum gestartet
- 38** Ein Verein stellt sich vor: Needy Kids



06

Wer am Platz für
Ordnung sorgt

Aus den Ressorts

- 12** Das Wichtigste ist der Spaß am Spiel
- 14** Mit Spaß und Disziplin zum Erfolg!
- 18** Fietzers van Hommersum planen Jugendgruppe
- 22** Aus dem Breitensport
- 24** Talentschmiede Ho-Ha!
- 26** Winterpause für die Erste – was ist im neuen Jahr noch drin?
- 27** Schwieriger Saisonstart der Zweiten Mannschaft
- 30** Spielbetrieb nach wie vor auf sehr wackligen Beinen

BEIENDRUCKEND: EXKLUSIV GREIFBAR

DRUCKIDEEN. powered by **völker druck**
kreative printideen

KARTEN FÜR IHREN PERSÖNLICHEN ANLASS

- Geburtstag
- Event
- Hochzeit
- Geburt
- Danksagung

Lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihre persönliche DRUCKIDEEN.-Karte online
www.druck-ideen.de

Ein Platz für alle

Die Idee zu diesem Text war es, aufzuzeigen wie vielfältig das Geschehen auf unserer Platzanlage ist. Aber eigentlich gilt das doch für alle „Fußballplätze“...

Von Stefan Bodden

Der Begriff „Sportplatz“ dient landläufig in aller Regel als Synonym für „Fußballplatz“. Wer sich beispielsweise am frühen Sonntagnachmittag aus dem heimischen, schon angewärmten Sessel erhebt und zu seiner Frau sagt „Ich fahr' zum Sportplatz. Kommste mit?“, der meint damit glasklar: „Hast Du Lust, Fußball gucken zu gehen?“

Die amtliche Sichtweise

Auch in amtlichen Verzeichnissen wie beispielsweise dem Liegenschaftskataster ist dieser Zusammenhang recht eindeutig. Der Text „Sportplatz“ erscheint nämlich gerade dann und sogar automatisiert in den amtlichen Kartenwerken, wenn der zuständige Sachbearbeiter oder

die zuständige Sachbearbeiterin des Katasteramts ein Objekt namens „Bauwerk oder Anlage für Sport, Freizeit und Erholung“ erfasst und diesem die so genannte Bauwerksfunktion „Spielfeld“ und als Information über die Sportart das Attribut „Ball sport“ verpasst hat. Und mit „Ball sport“ ist wohl Fußball gemeint. Denn welche andere Ballsportart als Fußball wird denn bitte an der frischen Luft praktiziert? Vielleicht Tennis, ja gut. Aber dafür gibt es dann eben auch die Möglichkeit, als „Sportart“ Tennis auszuwählen, und als Text in der Karte steht dann eben „Tennisplatz“. Aber genug davon...

Gewissermaßen drängt sich doch die Frage auf, ob unser Sportplatz und auch andere Sportplätze in der Region wirklich auf ihre Funktion als Fußballplatz reduziert werden kön-

nen und sollen. Denn eigentlich passiert an diesen Orten doch viel mehr.

Vielfältige Nutzung

Klar, hier wird auch Fußball gespielt. Aber allein das Beispiel unserer Platzanlage zeigt doch sehr schnell auf, dass der „Sportplatz“ oftmals ein Multifunktionsareal ist. Regelmäßig sind auf unserem „Fußballplatz“ nämlich auch die Boule spielenden Vereinsmitglieder anzutreffen, nur ein paar Schritte weiter gibt's einige Spielgeräte für Kinder und hinter dem neuen Platz beheimatet unsere Sportanlage nicht erst seit gestern ein Beachvolleyballfeld. Der Jugendplatz und die angrenzende Rasenfläche können zwar auch zum Fußballspielen genutzt wer-



Diese Aufnahme unserer Platzanlage stammt aus der jährlich stattfindenden Befliegung des Landes NRW vom 07.06.2024.

(Screenshot: TIM Online)

den, mehrmals im Jahr werden diese Flächen aber auch genutzt, um Zeltlager aufzuschlagen – sowohl organisiert von der DJK als auch von Gastvereinen, die immer wieder gerne vorbeischauchen. Der Clubraum und die angrenzende Terrasse dienen bei Fußballspielen in erster Linie der Bewirtung, werden aber auch gerne für Veranstaltungen und Feierlichkeiten genutzt – seien es die Jahreshauptversammlung, das alle zwei Jahre stattfindende Sommerfest, der 50. Geburtstag oder der Betriebsausflug

des schon angesprochenen Katasteramts.

An der Bahnstraße wird längst nicht nur Fußball gespielt und auch andere „Fußballplätze“ bieten eigentlich weitaus mehr. Seien es Leichtathletikanlagen, Einrichtungen von Schützenvereinen oder Bogenschießanlagen; kaum ein „Fußballplatz“ ist wirklich nur ein „Fußballplatz“.

Gesellschaft trifft sich

Eine Gemeinsamkeit haben aber

alle diese Anlagen. Hier kommen Menschen zusammen. Sie treiben zusammen Sport, sie fiebern mit, sie essen zusammen, sie trinken zusammen, sie erzählen, sie diskutieren, sie streiten und versöhnen sich, sie lachen und weinen zusammen. Es sind Orte der Gemeinschaft und der Begegnung.

Es müsste mehr Sportplätze geben.



KLÜGER MIT KLAUS

Sportplatz

Ein Sportplatz, früher auch gerne Turnplatz oder Bolzplatz genannt, ist eine große, ebene und freie Fläche, auf der man Sport, auch zum Zwecke der Austragung von Wettbewerben, treiben kann. Sportplätze sind die häufigste Ausführung der Sportgelände.

In Deutschland gilt ein Sportplatz nach der DIN 18035-1 (Sportplätze, Teil 1: Freianlagen für Spiele und Leichtathletik, Planung und Maße) als „eine Freianlage, die sowohl dem organisierten Wettkampfsport nach den national und international vereinbarten Regeln der Sportfachverbände als auch den nicht wettkampforientierten, regeloffenen Sport-, Bewegungs- und Freizeitaktivitäten dient.“

Wer hier größeres Interesse haben sollte, dem empfehle ich die 346 Seiten starke Anleitung des Deutschen Fußball-Bundes! Ein Muss für alle Sportstätten-Liebhaber.

Sportplatzpflege

Das Thema Sportplatzpflege wird in der Praxis immer noch recht stiefmütterlich behandelt, vor allem, wenn es sich um Anlagen handelt, auf denen kein Spitzensport betrieben wird. Dabei ist eine regelmäßige und fachgerechte Pflege von Sportstätten nicht nur aus Gründen von Nachhaltigkeit, Hygiene und Komfort

bei der Sportausübung notwendig, sie dient auch einer Verringerung der Verletzungsgefahr der Sportler. Der größte „Gegner“ einer optimalen Sportplatzpflege ist wie so oft das liebe Geld.

Hier in Kürze einmal die notwendigen Arbeiten:

- △ Reinigung/Säubern/Instandhaltung des Platzhauses,
- △ Mähen (Übrigens: Die optimale Zeit zum Mähen sind die frühen Abendstunden.),
- △ Bewässern (Wichtig zu wissen: Gut gewässerte Gräser stellen sich innerhalb weniger Sekunden nach Betreten wieder auf. Dauert es länger als eine Minute, benötigt der Rasen dringend Wasser.),
- △ Düngen, Aerifizieren, Besanden, Tiefenlockerung, Nachsaat und zu guter Letzt die
- △ Belegung

Dieser letzte Punkt verwundert Euch vielleicht, doch auch die häufige Nutzung eines Rasenplatzes kann dem Rasen sehr stark schaden. Darum gilt: Bei Schneefall oder extrem nasser Witterung sowie bei gefrorenen oder auftauender Grasnarbe den Platz für den Spielbetrieb sperren.

An diesem Punkt möchte ich nun passend einmal unsere „Guten See-

len“ des Vereins ins Spiel bringen: **Michael (Mini) Roelofs** und **Joachim (Jojo) Joosten**, die sich hauptverantwortlich und aufopferungsvoll diesen Aufgaben hingeben und sie exzellent meistern. Auch wenn Mini für einige unter Euch „gefühl“ den Platz evtl. zu häufig sperren lässt, immer Ruhe bewahren, er ist nun mal der „Greenkeeper“!

Über den Beruf des Greenkeepers, seine Tätigkeit und seine langjährige Ausbildung herrscht in der breiten Öffentlichkeit zumeist Unkenntnis. Der Beruf des Greenkeepers wird häufig unter – oder falsch eingeschätzt. Er ist ein interessanter Beruf, welcher mit viel Idealismus ausgeführt werden muss. Er ist ein Beruf für Menschen mit technischem Verständnis und der Freude, täglich in der freien Natur zu arbeiten. Aber er ist auch ein Beruf mit Perspektiven. Wenn eine Fußballmannschaft auf internationaler Bühne mal schlecht gespielt hat, dann lag es häufig an den Platzverhältnissen.

Auch erinnern wir uns an die Aussage von Uli Hoeneß, ehemaliger Manager des FC Bayern München. Er sagte damals in Anlehnung an ein mögliches Trainer-Arrangement von Lothar Matthäus: Der wird bei uns noch nicht mal Greenkeeper. Wie Recht er hatte, denn Lothar Matthäus hatte nicht die notwendigen Voraussetzungen für diesen Beruf.

Platzwart aus Leidenschaft

Seit über zwei Jahrzehnten kümmert sich Michael „Mini“ Roelofs um die Heimat der DJK.

Von Isi Felling

„Ein Haus ist nicht schick durch seine Wände, wohl aber durch viele helfende Hände“. Schick ist unsere Platzanlage nebst Sporthaus allemal. Nicht zuletzt durch eine stattliche Förderung im Rahmen des Programms Moderne Sportstätte 2022 konnten auf dem Gelände eindrucksvolle Neuerungen und Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Doch diese herausragende Ausstattung bedarf auch entsprechender Pflege und Kontrolle. Ganz viele fleißige Hände sorgen dafür, dass das Sporthaus mit Nebengebäuden und auch die komplette Platzanlage immer in einem hervorragenden Zustand sind, der kreisweit seines Gleichen sucht.

Ein Paradebeispiel

Stellvertretend, aber auch besonders hervorzuheben ist hier wohl **Michael „Mini“ Roelofs** zu nennen, der bereits seit Anfang der 2000er als ehrenamtlicher Platzwart für Sauberkeit und Ordnung auf und um den Sportplatz sorgt und sich auch noch um den Spielbetrieb und die Platzverhältnisse kümmert. Zum Fototermin traf ich ihn an einem Samstag um 9:30 Uhr am Sportplatz und es ist bezeichnend, dass er zu dieser Uhrzeit bereits mit Laubbläser und Rechen zugange war. Täglich kontrolliert er die Innenräume und



„Mini“ in seinem zweiten Zuhause. Teils mehrmals täglich fährt der Ur-Hassumer das Sportplatzgelände an, um nach dem Rechten zu sehen und Hand anzulegen. (Foto: Isi Felling)

Anzeige

Martin Beaupoil

Landwirtschaftliches Lohnunternehmen

Baggerarbeiten

Erdbewegungen

IHK zertifiziertes Unternehmen für den gewerblichen, grenzüberschreitenden Güterkraftverkehr

www.lohnunternehmen-martin-beaupoil.de

sportlich!

Griebenberg 39
47574 Gerda-Hassum

02827-5451

den Zustand der Plätze, an den Wochenenden und den Trainingstagen ist er zusätzlich abends vor Ort und überprüft, ob irgendwo Handlungsbedarf besteht und greift dann auch selbst beherzt zu Besen, Gießkanne und Schaufel. Auf meine Frage, wie er an diesen Job geraten sei, antwortet er mir einem verschmitzten Lächeln: „Wie **Willi Bodden** mag auch ich Maulwürfe nur in freier Natur und nicht auf heimischem Rasen“. Und so trat er zunächst die Vertretung von Willi Bodden als Platzwart an und ist nach dessen Ausscheiden mit dieser Aufgabe „irgendwie übergeblieben“. Streng wacht er über das Grün und

schon so manches Mal erschien er an Trainingstagen wie aus dem Nichts und erschreckte diverse Trainingsgruppen mit einem markerschütterndem „Raus aus dem Torraum“. Aber genau diese Art von Verantwortung ist es doch, die ein Verein braucht. „Wenn es keine Regeln gäbe, könnte ich nicht gegen alle anarbeiten“, bringt Mini seine Arbeit auf den Punkt. Dieser Einsatz und dieses Verantwortungsgefühl bedürfen wirklich besonderer Erwähnung.

Viele Hände – schnelles Ende

Auch andere, helfende Hände sorgen natürlich mit großen und

kleinen Gesten dafür, dass im Sporthaus und am Platz alles so akkurat gepflegt ist. Sei es **Bert Giesen**, der regelmäßig die Plätze abstreut, **Gerri Grüterich** als Müllbeauftragter, **Joa-chim Joosten**, der bereits seit vielen Jahren die Reinigung des Sporthauses übernimmt, **Heinz Schubert** als Elektrofachmann und Mitglieder von Vorstand und Altherren, die als Thekenteam und Getränkeeinkäufer für die Versorgung der Mitglieder und Gäste sorgen. Die Liste ist sicherlich nicht abschließend und man möge mir verzeihen, wenn ich den ein oder anderen guten Geist versehentlich nicht erwähnt habe, aber im Großen und Ganzen lebt der Verein durch all diese zum Teil unsichtbaren Helferlein. Ehrenamt ist keine Selbstverständlichkeit und wenn jeder einen kleinen Teil dazu beiträgt, das Vereinsleben aufrecht zu erhalten ist uns doch allen geholfen. Denn wo viele mit anpacken, wird auch viel bewegt.

Anzeige

Zum Ausbau des ökologischen Anbaus suchen wir Kooperationspartner oder Ackerflächen zum Pachten oder Kaufen

BIOLAND BODDEN
mobil: 0172/948 60 64
biolandbodden@googlemail.com
fon: 02327/5221
fax: 02327/925639

Das beste Fleisch, die besten Eier, denn unsere Tiere leben freier!

www.biolandbodden.de

Anzeige

Damit die Liebe hält.

Anzeige

raab karcher

BAUEN SIE AUF BEGEISTERUNG.

Raab Karcher setzt sich als führender Baufachhandel tagtäglich für Ihre Bauvorhaben ein. Mit Kompetenz, Vielfalt und purer Begeisterung. Wir freuen uns auf Sie!

Raab Karcher Niederlassung
Siemensstraße 31 · 47574 Goch
Tel. 0 28 23/40 98-0
Industriestraße 7 · 47623 Kevelaer
Tel. 0 28 32/93 17-0
www.raabkarcher.de

Das nennen wir Meisterservice:

- EU/Neu-, Jahres-, Gebrauchtwagen
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- HU* und AU
- Motordiagnose
- Zertifizierte Unfallinstandsetzung
- Computer-Achsvermessung
- Autoglasreparatur und Austausch
- Klimatechnik
- Reifenservice inklusive Einlagerung
- Kundensatzfahrzeug kostenlos

*Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

Evers & Seitz Automobile GmbH
Hochstraße 147
47665 Sonsbeck
Tel. 0 28 38/77 67 50
www.evers-seitz.go1a.de

Wir machen, dass es fährt.



Kein Stillstand!

Was war? Was ist? Was wird? Über das aktuelle Geschehen rund um unsere Platzanlage vier Jahre nach dem Großprojekt „Moderne Sportstätte“.

Von Stefan Bodden

Viele der Spielerinnen und Spieler, die sich heute in der Damen- bzw. den Herrenmannschaften unseres Vereins tummeln, kennen den „Jugendplatz“ noch als Haupttrainingsplatz, wenn nicht gar als Austragungsort für Meisterschaftsspiele – wenn auch aufgrund der Dimensionen auf die ganz jugendlichen Jahrgänge beschränkt. Nach mehreren Jahren „Brache“ – der Rasen war mit der Zeit dann doch etwas arg ramponiert worden – ist dieses Fleckchen unseres Sportplatzes seit diesem Jahr wieder zum Warmmachen oder auch als Trainingsplatz zu gebrauchen. Und das tut dringend Not, wenn man betrachtet, wie hoch

die Auslastung des Kunstrasens am Asperdener Standort ist. Nicht alle Mannschaften können dort immer unterkommen.

Ein langer Weg

Dass uns diese Alternative nun wieder zur Verfügung steht, ist natürlich nicht vom Himmel gefallen, sondern Resultat der Arbeit und des Engagements einiger Köpfe aus dem Verein und dessen Umfeld. So wurde die Fläche bereits im vergangenen Jahr mit der Egge bearbeitet und vom Dreck befreit, was in diesem Jahr nochmals wiederholt wurde, bevor der Platz schließlich abgewalzt und wieder neu eingesät werden konnte. So erstrahlt zwischen altem Platz und Boxteler Bahn nun wieder ein

wahrlich saftiges Grün, das sich sogar etwas von den umliegenden Rasenflächen absetzt. Daran ist deutlich zu erkennen, wo die mehreren hundert Kilogramm Dünger verteilt worden sind.

Die „Kreidezeit“ ist vorbei



Wo in der Garage einst zahlreiche Kreidesäcke lagerten, befindet sich nun die Tankstelle für den neuen „Kreidewagen“. (Foto: Stefan Bodden)



Der „Jugendplatz“ ist wieder bespielbar.

(Foto: Stefan Bodden)

Anzeige

van Kessel ▲
 ▼ **Sand - Kies - Beton**
 Zand - Grind - Beton
www.vankessel.de

Kiesbaggerei van Kessel
 Klockscherweg 4
 47574 Goch-Hommersum

fon: 00 49 / 28 27 - 55 11
 fax: 00 49 / 28 27 - 58 52
 email: info@vankessel.de

Eine weitere Neuerung betrifft das Abstreuen, welches seit diesem Jahr nicht mehr wie seit Jahr und Tag mit Kreide, sondern mit Farbe vorgenommen wird. Das entsprechende batteriebetriebene Fahrzeug ist seit einigen Monaten in Betrieb und wird von **Bert Giesen** bedient, der diese Tätigkeit im Stile eines routinieren Arbeiters zuverlässig und zügig wahrnimmt. Im Gegensatz zu den Spielfeldmarkierungen aus Kreide, die oftmals schon einem kurzen Regenschauer nicht viel entgegenzusetzen hatten, kann man bei der nun eingesetzten Farbe davon ausgehen, dass die Linien zwischen sieben und 14 Tage sichtbar bleiben. Statt einer

schier endlosen Anzahl von Kreidesäcken lagern im Nebenraum der Garage nun also mehrere hundert Liter Farbe im dazugehörigen Tank. Die Kosten, die sich im ähnlichen Bereich wie noch zur „Kreidezeit“ bewegen, trägt weiterhin der Gocher Kommunalbetrieb.

Neues Arbeitsmaterial für Offensivkräfte

Bereits in Planung ist außerdem, dass die Tore am neuen Platz vollständig ausgetauscht werden. Hintergrund ist hier, dass die Bügel, an welchen das Tornetz hochgeklappt werden kann, inzwischen ausgedient haben und zuletzt nur notdürftig am Pfosten befestigt werden konnten. Hierzu gab es bereits im Sommer erste Gespräche mit dem Kommunalbetrieb. Die eigentlich für November geplante Lieferung der neuen Tore verzögerte sich allerdings. Wir hoffen, dass wir diese schließlich im Frühjahr – gerne in größerer Häufigkeit und für die richtigen Farben – standesgemäß einweihen können.



Nur noch ein Provisorium: Die Tore am hinteren Platz sollen schon bald ausgetauscht werden. (Foto: Stefan Bodden)

Container statt Hütte

Zu einem kleinen „Schandfleck“ hat sich leider die Gartenhütte hinter dem Spielplatz entwickelt. Ursprünglich mal als Räumlichkeit für den Getränkeverkauf vorgesehen, wurde sie dieser Bestimmung niemals über-



Vielen Dank nochmal an Martin und Fabian aus Goch. Seid bitte nicht böse, wenn Euer Werk bald entsorgt wird. (Foto: Stefan Bodden)

geben und erwies sich bei widrigen Witterungsbedingungen nicht immer als Bauwerk der stabileren Sorte. Zudem entwickelte sie immer mal wieder eine gewisse Anziehungskraft auf unbetete Besucher unserer Sportanlage. Auch die Malerarbeiten, die unbekannte Urheber vor einigen Monaten an der Hütte verrichteten, trugen nicht wesentlich zur Besserung des Erscheinungsbildes bei. Lange Rede, kurzer Sinn: Das Ding soll wegl! Derzeit gibt es Überlegungen, an der Stelle stattdessen einen Container aufzustellen, der als Lagerraum für Trainingsmaterialien dienen soll. Dies hätte den Vorteil, dass sowohl der Ballraum als auch die Garage deutlich entlastet würden und dort womöglich auch mehr Ordnung gehalten werden könnte. Wir werden sehen...

Gutes tun und gesellig sein

Wer auch immer sich gerne mal daran beteiligen möchte, unsere insgesamt doch sehr sehenswerte Platzanlage zu hegen und zu pflegen, dem seien insbesondere die drei jährlichen Platzpfléetermine ans Herz gelegt (siehe Infokasten). Keine Sorge – die Arbeiten dauern nicht lang, es ist kein besonderes Können erforderlich und auch die Geselligkeit kommt hier nicht zu kurz. Schade ist, dass es dann doch immer wieder dieselben „Blöden“ sind, die zu Terminen dieser Art erscheinen. Vor

allem wäre aktuell eine stärkere Beteiligung der Seniorenmannschaften wünschenswert, die den Sportplatz zumindest in der wärmeren Jahreszeit doch recht intensiv nutzen! Um das „Daily Business“ kümmern sich neben Platzwart Michael Roelofs und Hausmeister Joachim Joosten die Arbeiter des Gocher Kommunalbetriebs, mit denen ein regelmäßiger und guter Austausch besteht.

Es ist also stets was los am Sportplatz und weitere Ideen, wo noch Verbesserungspotenzial steckt, sind zur Genüge vorhanden. Ob die Kabinen renoviert werden oder der Dachboden aufgeräumt und zeitgemäß isoliert wird, wir halten Euch auf dem Laufenden!

PLATZPFLEGE

An drei Samstagen im Jahr rufen wir unsere Mitglieder zur Platzpflege auf. In nur zwei bis drei Stunden lässt sich so einiges bewerkstelligen. Hilfreich ist dabei nicht zuletzt, wenn die Teilnehmenden geeignetes Gartengerät aus dem heimischen Geräteschuppen mitbringen. Insbesondere sind selbstverständlich diejenigen angesprochen, die die Platzanlage regelmäßig nutzen. Wer dieses nicht erfüllt, wird natürlich auch nicht nach Hause geschickt ;-)

Termine 2025:

05.04., 12.07. & 04.10.

(jeweils ab 9 Uhr morgens)

Frischer Wind für den Vorstand

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden Bärbel Velder, Greta Görtz und Maddy Franken neu in den Vereinsvorstand gewählt. Doch wer sind sie überhaupt?

Von Stefan Bodden

Es war nur noch Formsache am 13.06.2024. **Frank Lörks** (Geschäftsführer), **Andreas Janßen** (Jugendobmann), **Nicole Heider** (Ressortleitung Frauenfußball) und **Heinz-Gerd Giesen** (Beisitzer) hatten intern rechtzeitig angekündigt, dass sie nicht noch einmal für eine dreijährige Amtszeit zur Verfügung stehen. Dies riss natürlich erst einmal Löcher in das bestehende Personaltabelleau unseres Vereinsvorstands, doch konnten auf der JHV im

Juni erfreulicherweise Personalvorschläge durch den Vorstand unterbreitet werden, denen die Mitglieder gerne zustimmten. Eine Suche nach Vorstandsmitgliedern im Rahmen der Versammlung oder gar etwaige Vakanzen blieben uns damit glücklicherweise erspart.

Andreas Janßen hängt zwar seinen Job als Jugendobmann nach siebenjähriger Tätigkeit an den Nagel, bleibt dem Vorstand aber als Beisitzer erhalten. Darüber hinaus konnten

wir **Bärbel Velder** als Geschäftsführerin, **Greta Görtz** als Ressortleiterin für den Frauenfußball und **Maddy Franken** als Ressortleiterin Jugendfußball neu für die Vorstandsarbeit gewinnen.

Die drei „Neuen“ wollten wir im Folgenden kurz vorstellen. Ihnen, allen anderen Vorstandsmitgliedern und überhaupt allen, die sich in unserem Verein ehrenamtlich engagieren, gilt unser großer Dank!



Bärbel Velder / Geschäftsführerin

- ◆ Name:
- ◆ Wohnort:
- ◆ Vereinsmitglied seit:
- ◆ Das mache ich im „echten“ Leben:
- ◆ So bin ich zur DJK gekommen:

Bärbel Velder

Hassum

1994

Bilanzbuchhalterin

Willi Bodden (damaliger Trainer) stand irgendwann vor meiner Tür und hat gefragt, ob ich nicht in der Damenmannschaft Fußball spielen möchte. Es hatte sich wohl bis Hommersum herumgesprochen, dass ich ein bisschen Fußball spielen kann.

- ◆ Mein Werdegang bei der DJK:
 - 1994 - 2015:
 - 2015 - 2022:
 - 2022 - aktuell:

aktiv in der Damenmannschaft; teilaktiv in der Damenmannschaft; Mountainbike-Gruppe, Damen Ü 30 (nur noch 3. Halbzeit); Trainerin der U17-Mädels; Jugendtrainerin (F-Jugend bis mittler weile D-Jugend)

- ◆ Das sind meine Aufgaben im Vorstand:

Bankgeschäfte, Buchführung, Steuererklärungen, statistische Meldungen
Es ist schon beeindruckend, mit wie viel Herzblut einige Leute im Verein mitwirken und einiges auf die Beine stellen. So kann ich auch meinen Teil dazu beitragen und außerdem macht die Arbeit Spaß.

- ◆ Deshalb engagiere ich mich:

Fahrradfahren, Lesen

Ich möchte etwas mehr Struktur und Ordnung in den Papierkram bringen (da bin ich sehr perfektionistisch veranlagt) und über kurz oder lang digitaler werden (ist in Arbeit).

- ◆ Und so „erhole“ ich mich von der Vorstandsarbeit:
- ◆ Das wünsche ich mir für die Zukunft:

Anzeige



Erd-, Abbruch- und Baggerarbeiten
Schrotthandel

Inhaber Franz Bockhorn

Benzstraße 42 | 47574 Goch

Fon: 0 28 23/1 83 71 |

Fax: 0 28 23/31 35

Greta Görtz / Ressortleitung Frauenfußball

- ◆ Name: Greta Görtz
- ◆ Wohnort: Goch
- ◆ Vereinsmitglied seit: Gute Frage... kann mich nicht erinnern, mal kein Mitglied gewesen zu sein ;)
Polizistin in Ausbildung
- ◆ Das mache ich im „echten“ Leben: Ich habe in der F-Jugend mit dem Fußball angefangen. Vorher war ich schon immer mit am Platz, als Mama noch bei den Damen gespielt hat.
- ◆ So bin ich zur DJK gekommen: Von der F-Jugend bis in die Damenmannschaft war ich immer dabei und spiele auch heute noch in der Damenmannschaft. Zwischenzeitlich habe ich die Mädchenmannschaften in ihren Anfängen mit trainiert.
- ◆ Mein Werdegang bei der DJK: Ich vertrete die Damenmannschaft und alles, was damit zusammenhängt... sei es die Trainerfrage, Kaderplanung, Spiel- und Trainingsbetrieb, aber auch die Interessen, die die Mädels an mich herantragen.
- ◆ Das sind meine Aufgaben im Vorstand: Schon als Kind war ich immer bei den Damen-Spielen dabei. Jetzt spiele ich seit einigen Jahren selbst dort. Mittlerweile spiele ich mit einigen Mädels zusammen, die ich vor nicht allzu langer Zeit noch trainiert habe, aber auch mit Mädels, die noch mit Mama gespielt haben... Die Mannschaft liegt mir einfach sehr am Herzen und ich möchte was dazu beitragen, dass sie so bestehen kann.
- ◆ Deshalb engagiere ich mich: Und so „erhole“ ich mich von der Vorstandsarbeit: Am liebsten mit sportlichen Aktivitäten, z.B. auf dem Fußballplatz ;)
- ◆ Das wünsche ich mir für die Zukunft: Ich wünsche mir, dass die Damenmannschaft über viele Jahre hinaus bestehen bleibt und man noch einige neue Spielerinnen, auch aus der eigenen Jugend, gewinnen kann. Ich hoffe, dass wir als Vorstand dabei helfen können.



Maddy Franken / Ressortleitung Jugendfußball

- ◆ Name: Madeline Sarah Franken („Maddy“)
- ◆ Wohnort: Kessel
- ◆ Vereinsmitglied seit: Beginn der Saison 2023/2024
- ◆ Das mache ich im „echten“ Leben: Bei der Caritas Kleve e.V. setze ich mich als Integrationshelferin dafür ein, dass alle Kinder, unabhängig von ihren Fähigkeiten, gleiche Bildungschancen erhalten.
- ◆ So bin ich zur DJK gekommen: Ich bin zur DJK SG Ho-Ha gestoßen, weil ich mich für eine aktive Vereinsarbeit interessiere und gerne etwas für die Gemeinschaft tun möchte. Außerdem spielt mein Sohn Paul schon seit er drei Jahre alt ist im Verein und ich unterstütze ihn gerne dabei.
- ◆ Mein Werdegang bei der DJK: Während ich meinem Mann Christian und Paul beim Training zusah, kam ich mit vielen Vereinsmitgliedern ins Gespräch und fühlte mich sofort wohl. So konnte ich in der letzten Saison, zusammen mit den engagierten Trainerinnen Janina Michels und Melanie Kuypers, die Bambini-Mannschaft unterstützen.
- ◆ Das sind meine Aufgaben im Vorstand: Ich unterstütze als Bindeglied zwischen Eltern und Verein eine offene Kommunikation und helfe bei jeglichen anfallenden Tätigkeiten sowie der Organisation von Veranstaltungen. Mein Ziel ist es, dazu beizutragen, dass alle Kinder und Jugendlichen Freude am Sport haben.
- ◆ Deshalb engagiere ich mich: Mich begeistert die Möglichkeit, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen und gleichzeitig neue Leute kennenzulernen. Der Verein bietet mir die perfekte Kombination aus Sport, Spaß und Gemeinschaft.
- ◆ Und so „erhole“ ich mich von der Vorstandsarbeit: Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, Kindern die Welt des Yoga näherzubringen. Mit viel Spaß und spielerischen Übungen unterstütze ich sie dabei. Abseits der Arbeit finde ich Ruhe und Entspannung bei Spaziergängen in der Natur mit meinem treuen Begleiter Hund Odin.
- ◆ Das wünsche ich mir für die Zukunft: Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass der Verein weiterhin ein attraktiver Ort für alle ist, an dem Sport, Spaß und Gemeinschaft großgeschrieben werden.



Das Wichtigste ist der Spaß am Spiel

Auch wenn die ersten beiden Siege erst Ende November eingetütet werden konnten, blickt das Trainerteam der U13 zufrieden auf die Hinrunde und die Entwicklung der Mannschaft.

Von Frank Lörks

Nach einer sehr erfolgreichen abgelaufenen Saison 2023/2024 wechselte der Großteil der ursprünglichen U13-Spielerinnen sowie das Trainerteam (**Nadine Küppers** und **Marcel Raadts**) in die U15. Somit musste ein neues Trainerteam gefunden werden. Die Aufgabe haben **Birte Korgel**, **Mia Kersten** und **Frank Lörks** übernommen. Dabei sind Birte und Mia aktuell selbst noch in der Damenmannschaft aktiv. Ich selbst (Frank Lörks) habe alle „Stationen“ (Jugend / Senioren / Altherren) in Hassum durchlaufen und habe als Vater einer aktiven Spielerin im letzten Jahr die Spiele der U13 schon regelmäßig verfolgt. Für uns drei ist es eine neue spannende Aufgabe, den Mädels den Spaß am Fußball zu vermitteln. Dabei lernen wir selbst noch mit jeder Trainingseinheit dazu ;-)

Personell stark aufgestellt

Damit auch in der laufenden Saison genügend Spielerinnen zur Verfügung stehen, wurden in der abgelaufenen Saison Schnuppertrainingstage angeboten. U.a. dies hat zu vielen neuen Anmeldungen geführt. Außerdem erfreut man sich in der Mädchenjugend einer Spielergemeinschaft mit Alemannia Pfalzdorf. So stehen allein im Kader der U13 aktuell mehr als 20 Mädels zur Verfügung. Einziger Wermutstropfen ist, dass bei den Meisterschafts-

Pokalspielen leider nur sieben Spielerinnen spielen dürfen. Dabei ist es dem Trainerteam wichtig, möglichst allen im Kader stehenden Spielerinnen den Spaß am Fußball zu bewahren und dementsprechend auch alle Spielerinnen mitzunehmen und entsprechende Einsatzzeiten auch bei den Spielen zu ermöglichen. Bei der großen Anzahl an Spielerinnen ist das leider nur durch Aufteilung auf mehrere Spieltage möglich.

Wichtigere Dinge als die Ergebnisse

Die Trainingsbeteiligung ist durchweg sehr gut und die Mädels sind alle mit Eifer und Spaß bei der Sache. Wie schon beschrieben soll der Spaß am Fußball und die Freude in der Gemeinschaft an erster Stelle stehen. Neben dem Fußball ist es dem Trainerteam wichtig, dass gerade in der heutigen Zeit auch gewisse „Werte“ vermittelt werden. Wir halten es für wichtig auch das Sozialverhalten, die Einhaltung von Regeln und vor allem Respekt, Toleranz und Rücksichtnahme zu vermitteln. D. h. nicht, dass wir als Mannschaft nicht gewinnen wollen. Fußball macht natürlich am meisten Spaß, wenn auch Spiele gewonnen werden. Trotzdem versuchen wir, dass der Spaß am Spiel und die Weiterentwicklung im Vordergrund stehen und die Ergebnisse eher zweitrangig betrachtet werden. Wir als Erwachsene sollten versuchen, auch in schwierigen/strit-

tigen Situationen den Kids auf und neben dem Platz ein Vorbild zu sein und fair mit der gegnerischen Mannschaft/Trainer, aber auch den eigenen Mitspielerinnen umzugehen. Auch hieran arbeiten wir im Rahmen der Trainingsarbeit und lernen – wie schon gesagt – jedes Mal dazu. In diesem Sinne möchten wir allen Eltern und Zuschauern unserer Spiele einen Dank aussprechen. Bisher haben wir uns diesbezüglich nichts zu Schulden kommen lassen und uns „vom Rand“ sehr vorbildlich verhalten. Das haben wir in unserer „Laufbahn“ auch schon anders erlebt. Vielen Dank dafür!

Entwicklungspotenzial

Wenn der Erfolg aktuell auch noch eher ausgeblieben ist, sind wir als Trainerteam der Meinung, dass die Mädels großes Potenzial haben. Wenn die Mannschaft entsprechend zusammenbleibt und der Trainingseifer nicht nachlässt, gehen wir davon aus, dass wir in der laufenden Saison noch das ein oder andere Spiel positiv gestalten können. Vor allem aber auch im Hinblick auf die nächste Saison hoffen wir auf eine weitere positive Entwicklung. Aufgrund der großen Anzahl an Spielerinnen wäre es evtl. sogar möglich, in der kommenden Saison zwei Mannschaften zu stellen. Das ist in erster Linie durch die Vereine der Spielgemeinschaft zu entscheiden. Trotzdem an dieser Stelle: Es bräuchte

Anzeige

METALLBAU SCHILLOH

Fenster Türen Fassaden Brand- und Rauchschutzsysteme

Von Schillichstr. 10, 47524 Goch • Tel. 02 28 23 33 41 90 99 00
www.metallobau-schilloh.de

SCHÜCO
PARTNER

Anzeige

J. HOUKES
Pflaster und Gartengestaltung

Viller 105a
47574 Goch-Hommersum
Handy: 01 72 / 2 12 35 89
Telefon: 0 28 27 / 7 60 – Telefax: 0 28 27 / 92 50 00



Anzeige

Bei der Weihnachtsfeier präsentierte sich die U13 für ein Mannschaftsfoto (jeweils von links nach rechts): Obere Reihe: Lilly, Lilja, Elina, Livia, Maureen, Melina, Lara, Lena. Untere Reihe: Birte (Trainerin), Helen, Lynn, Anna, Lana, Hannah, Merle, Lotta, Maira, Frank (Trainer). Liegend: Mariella, Ananda. Aus dem rechten Winkel grüßen Esther und Elena. Es fehlt Trainerin Mia. (Foto: U13)

dazu neben den motivierten Spielerinnen auch entsprechende Trainer. Vielleicht hat das ein oder andere Elternteil (oder auch nicht Elternteil) Lust, sich im nächsten Jahr entsprechend zu engagieren? Wir sind uns sicher, die Vereine nehmen Angebote dankbar an!

In diesem Sinne wünschen wir als Trainerteam der U13-Mädels allen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



EGAL WELCHEN SPORT DU TREIBST, WIR SIND FÜR DICH DA.

WIR BEWEGEN. AUS LIEBE ZUM SPORT.

Bei uns stehst Du im Mittelpunkt. Schließlich geht es um Dein Erlebnis und Deinen Spaß am Sport. Wir bieten Dir die Auswahl, die Du brauchst. Den Service, der zu Dir passt. Und das Fachwissen von Menschen, die sich für Sport genauso begeistern wie Du.

INTERSPORT®
DAMMERS

IPK GmbH
Hoffmannallee 21-21a • 47533 Kleve
Tel.: +492821997690 • www.intersport-dammers.de

Mit Spaß und Disziplin zum Erfolg!

Der Frauenfußball boomt – nicht erst seit den sehr erfolgreichen olympischen Spielen. Auch die Spielgemeinschaft Ho-Ha/Pfalzdorf freut sich über viele begeisterte Mädels in der U15.

Von Nadine Küppers

Die Vorbereitung zur Vorbereitung: In der Zeit vom 08.07.24 – 04.08.2024 (4 Wochen) sind die Mädels in einer Laufchallenge gegeneinander angetreten. Die drei Mädels mit den meisten gelaufenen Kilometern haben tolle Preise gewonnen. Der 3. Platz ging an **Amelie Raadts** mit 37,44 km. Den 2. Platz konnte sich **Gesa Janßen** mit 41,59 km erlaufen. Mit vorbildlichen 103,81 km und einem deutlichen Abstand zur Zweitplatzierten hat sich **Sophie Litjes** den 1. Platz auf jeden Fall verdient. Amelie hat für ihre Leistung neue Fußballsocken erhalten. Gesa hat ein Rituals-Geschenkset gewonnen und Sophie hat sich den begehrten Stanley-Cup erlaufen.

Neuerungen in der Vorbereitung

Am 5. August 2024 hat die U15 dann mit der offiziellen Vorbereitung begonnen. Mit vier Mädels stand der erste 5-Kilometer-Lauf auf dem Plan. Einige Trainingseinheiten später und nach dem Ende der Sommerferien waren es dann ganz schnell 18 motivierte Mädels.

Ein besonderes Highlight sind in dieser Saison die neuen bordeauxroten Trikots, welche von der Marc Basten GmbH gesponsert wurden. Vielen Dank nochmal für die tollen Trikots!

Am 21.08.2024 stand der große „Media Day“ an, an dem neue Mannschaftsbilder und Einzelphotos der Spielerinnen gemacht wurden. Zudem wurden der neue Mannschaftsrat sowie die Kapitänin gewählt. Der neue Mannschaftsrat der U15 besteht aus **Amelie Raadts**, **Mizgin Oynak** und der Kapitänin **Gesa Janßen**.

Neben der Lauf-Challenge, dem frisch gewählten Mannschaftsrat und den neuen Trikots, wurde auch erstmals ein Strafenkatalog für die Teenager eingeführt. Neben Strafrunden für Diskussionen und Ver-



Ein Produkt des „Media Day“: das offizielle Mannschaftsfoto der U15.

(Foto: U15)

spätungen, müssen die Mädels auch kleinere Geldbeträge pro Gegentor oder das Vergessen von Zu- oder Absagen bei SpielerPlus (Smartphone-App zur Organisation der Mannschaft, Anm. d. Red.) zahlen. Im Gegenzug dazu darf das Trainerteam, bestehend aus **Nadine Küppers** und **Marcel Raadts**, ebenfalls pro geschossenes Tor in die Mannschaftskasse einzahlen.

Spielbetrieb

Nach vielen anstrengenden und laufintensiven Trainingseinheiten stand das erste U15-Testspiel bei DJK Rhede auf dem Plan. Die meisten Mädels hatten bisher noch nie auf einem (großen) C-Jugend-Feld gespielt, weshalb bei einigen große Aufregung herrschte. Nach einem Blitztreffer von **Gesa Janßen** in den

ersten Sekunden nach Anpfiff ging die neugegründete U15 in Führung. Nach einem Halbzeitstand von 1:1 haben die Mädels in das Spiel reingefunden und sich mit fünf weiteren Toren belohnt (Endstand: 6:1). Am 31.08.2024 fing die Meisterschaftssaison 2024/2025 an. Es folgten einige hohe Siege, aber auch die ein oder andere Niederlage. Insgesamt können die Mädels aber sehr stolz auf ihre Leistungen und einen guten dritten Tabellenplatz sein. Bei einem derzeitigen Torverhältnis von 41:9 zur Winterpause konnte die Mannschaftskasse bereits um einiges wachsen. Diese Einnahmen werden schließlich für die nächsten Mannschaftsabende oder die kommende Weihnachtsfeier genutzt. Hierbei wünschen wir ganz viel Spaß!



In Reih und Glied: Für dieses Foto reihten sich die Mädels der U15 in der Reihenfolge ihrer Trikotnummern auf.

(Foto: U15)

Einladung zum Neujahrsskat der DJK Ho-Ha

Bereits zum siebten Mal haben Vorhand, Mittelhand und Hinterhand wieder die Möglichkeit, ihr Können (und ihr Glück) unter Beweis zu stellen.

Von Sascha Füllbrunn

Wir laden euch wieder herzlich zu unserem nächsten Skatturnier im Vereinsheim ein. Am Freitag, den 10. Januar 2025 um 19:30 Uhr heißen wir alle Teilnehmer willkommen. Nach einer kurzen Einführung beginnt auch schon die Jagd auf **André Giesen**, den aktuellen Skatkönig von Hassum. Wie üblich, freuen wir uns auf spannende Spiele, ein wenig Kurzweil, kleine Streitereien und natürlich viel Besserwisserie. Etwas zum Knabbern, der ein oder andere Kräuter und vielleicht auch zwei oder drei Bierchen helfen dabei, dass die Karten wie von Zauberhand über den Tisch gleiten – für einen unvergesslichen Abend ist gesorgt.

Nicht nur für Profis

Letztes Mal konnten wegen eines Terminkonflikts leider einige Spieler nicht teilnehmen. Wir hoffen, dieses Jahr einen besseren Zeitpunkt gefunden zu haben. Besonders hoffen wir auf eine stärkere weibliche Beteiligung – Skat ist schließlich kein reiner Männersport! Auch Nachwuchs ist mehr als willkommen. Selbst wenn

oft der Erfahrene gewinnt (Gesetz der großen Zahlen und so), kann an so einem Abend wirklich alles passieren. Also, keine Scheu! André hat letztes Mal alles gereizt, was nicht bei drei auf den Bäumen war. Es hat funktioniert, aber mal sehen, ob das auch wieder klappt... Unsere Einladung gilt auch für Gelegenheitsspieler oder jene, die lieber gegen den Computer spielen. Keine Angst: unsere Skatspieler „beißen nicht, sie wollen nur spielen!“ (Okay, naja, bei einem oder zwei habe ich vielleicht doch schon ein paar Gebissabdrücke gesehen...). Was braucht ihr? Einen Fünf-Euro-Schein als Startgebühr und ein paar Penunsen für Getränke. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen, denn ich habe mir dieses Mal fest vorgenommen zu gewinnen – und dafür soll sich der ganze Aufwand doch auch lohnen! Anmeldungen werden bis zum 31.12.24 angenommen (oder persönlich bei den üblichen Vögeln kurz vorher). Aber früher ist besser, wegen der Planung. Direkt anmelden? QR-Code scannen, Name und E-Mail eintragen, Bestätigung erhalten – zack, fertig. Alternativ gerne auch formlos per Mail an mail@djk-hoha.com. Wir freuen uns auf Euch!

Wir spielen zwei Runden nach den offiziellen Regeln des Deutschen Skatverbandes (DSKV) an Vierer- und/oder Dreier-Tischen. In beiden Runden werden die Teilnehmer den Tischen zugelost. Die Vierertische



Keine Sorge: auch legerere Outfits lässt die Kleiderordnung des Neujahrsskats am 10. Januar 2025 zu. (Abbildung: privat)

spielen 32, und eventuell notwendige Dreier-Tische reizen 24 Spiele. Gewinnt der Solospieler, erhält dieser den Spielwert plus 50 Punkte Bonus. Verliert der Solospieler, schlägt das mit dem zweifachen Spielwert plus 50 Punkte Malus zu Buche. Zusätzlich erhalten die Gegenspieler jeweils 40 Punkte (30 Punkte am Vierertisch) Bonus. Für einen verlorenen Ramsch werden einfach 20 Punkte abgezogen (ohne Bonus oder Malus), somit lohnt sich Ramsch nicht wirklich, um den ersten Platz zu ergattern. Am Ende beider Runden werden alle Punkte zusammengerechnet, woraus sich dann die Sieger ermitteln lassen. Die Startgebühr – vermindert um einen kleinen Obolus für ein paar notwendige Utensilien – wird dann an die ersten Plätze gestaffelt ausbezahlt.

HO-HA GOES DIGITAL!

Wohl erstmalig in der Geschichte unseres Vereins ist die Anmeldung zu einer Veranstaltung über einen QR-Code möglich. Einfach mit dem Handy einscannen, Formular ausfüllen, abschicken und am 10.01. pünktlich erscheinen!



.....Anzeige.....

Stahlbau Wolters | Molkereistraße 56 | 47589 Uedem

△ Hallenbau	Telefon: (0 28 25) 5 35 90-0
△ Konstruktionsbau	Telefax: (0 28 25) 5 35 90-29
△ Treppenanlagen	www.stahlbau-wolters.de

schweißtechnische Bescheinigung nach EN 1090 EXC3





Organisator gewinnt Biertischpokerturnier

„Sein“ Skatturnier konnte er in sechs Anläufen noch nicht gewinnen – beim Biertischpokern gelang Sascha Füllbrunn dieses Kunststück sofort im ersten Anlauf.



Zum ersten Biertischpokern am Sportplatz traf sich die kleine, aber feine Runde auf der Terrasse des Clubraums. (Foto: Sascha Füllbrunn)

Von Sascha Füllbrunn

An einem lauen Abend versammelten sich die wagemutigen DJK Ho/Ha-Pokerfreunde zum allerersten Hassumer Texas Hold'em-Biertischpokerturnier. Organisator **Sascha Füllbrunn** konnte sein Glück kaum fassen, als er das bunte Teilnehmerfeld erblickte – eine wilde Mischung aus Jung und Alt, männlich und weiblich. Trotz der überschaubaren Anmeldezahl (San Hejmo, Radrennen in Hommersum, Ferienzeit) starteten wir an zwei Tischen das große Bluffen.

Zügiger Beginn

Pünktlich zu halb acht, nachdem alle ihr biertaugliches Pokerface aufgesetzt hatten, gingen die Karten in die Luft. Jeder Pokerheld startete mit einem imposanten Stapel von 5.200 Tokens, und bis neun Uhr konnte man sich, für den Fall der Fälle, noch einmal Nachschub holen („Rebuy“). Mit Blinds, die anfangs bei zarten 25/50 Tokens lagen und alle 20 Mi-

nuten kletterten, wussten alle: Es wird ernst!

Kurz vor halb zehn, und nach vier frenetischen Rebuys, saßen die letzten sieben Glücksritter an einem Tisch. Innerhalb von nur 30 Minuten trennte sich die Spreu vom Weizen. Am Ende blieben nur **André Giesen**, **Stephan Luyven** und der Organisator übrig, die um die heißbegehrten dotierten Plätze ritterten.

Packende Schlussphase

Das Drama gipfelte, als Stephan, mit einem vermeintlich sicheren Herz-Flush in der Hand, all-in ging – ahnungslos, dass Sascha ebenfalls einen Herz-Flush hielt, jedoch

mit einer höheren Karte. So schied Stephan aus, und es kam zum finalen Showdown zwischen André und Sascha. Kurz vor halb elf zog Sascha das längere Ende des Glücks und sicherte sich den Sieg.

Wiederholung erwünscht

Obwohl nicht alle Teilnehmer auf ihre Kosten kamen (besonders die aus den Außenbezirken, die lautstark über das anscheinend endlose Glück der Giesen-Brüder murrten), war der Spaßfaktor riesig. Ich bin mir sicher, nächstes Jahr können wir eine zweite Runde einläuten – dann hoffentlich mit noch mehr pokerbegeisterten Teilnehmern!

-----Anzeige -----

Bauerncafé Mönichshof

Familie Beaupoil
Boeckelter Weg 500
47574 Goch-Hassum

Telefon: 02827 / 246
moenichshof.de



Wir bieten:

- leckeren selbstgebackenen Kuchen
- Brot und Brötchen aus eigener Herstellung u.v.m.
- Samstag und Sonntag und auf Anfrage Frühstücksbuffet ab 9.30 Uhr (Anmeldung erforderlich)
- unvergessliche Familien- und Betriebsfeste - Planung, Organisation, leckeres Essen...
- Grillfeste ab 20 Personen bis 80 Personen sind möglich!

„Der Ball ist eckig und muss ins Eckige“

Viel Fingergefühl, ein wenig Glück und sehr starke Nerven sind gefragt: die 4. Auflage des Klassikers steht in den Startlöchern.

Von Klaus Schemeit

Selbst die größten Optimisten unter uns sind ein wenig sprachlos, denn das Tipp-Kick-Turnier findet nun im Frühjahr 2025 zum vierten Mal statt und, wie mir zu Ohren gekommen ist, die alten und neuen Tipp-Kick-Freunde können es kaum erwarten. Sie scharren schon mit den Hufen, besser gesagt: mit den Fingern! Eines der Ho-Ha-Top-Events 2025 wartet sehnsüchtig auf den Start.

Wie in den letzten Jahren auch lässt es sich Karsten Westerhoff aus Nierswalde nicht nehmen, sein professionelles Mega-Equipment zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig als einer der Favoriten ins Rennen zu gehen, um den neuen, sehr begehrten Wanderpokal in den Händen zu halten. Apropos Wanderpokal: hier gilt es für alle Teilnehmer, den amtierenden Champion Andre Giesen vom Thron zu kicken. Wie die meisten von uns wissen, war 2024 Andres Erfolgsgeschichte. Ich bin aber stark der Meinung, 2025 sind nun mal die anderen dran!

Info

Tipp-Kick ist ein Miniatur-Fußball-Simulations-Tischspiel für zwei Personen: das Spielfeld besteht aus einer Spielfläche, zwei Toren, zwei Torhütern und zwei beliebig positionierbaren Feldspielern sowie einem hälftig zweifarbigen schwarz-weißen und damit 14-flächigen „Ball“.

Anmeldung

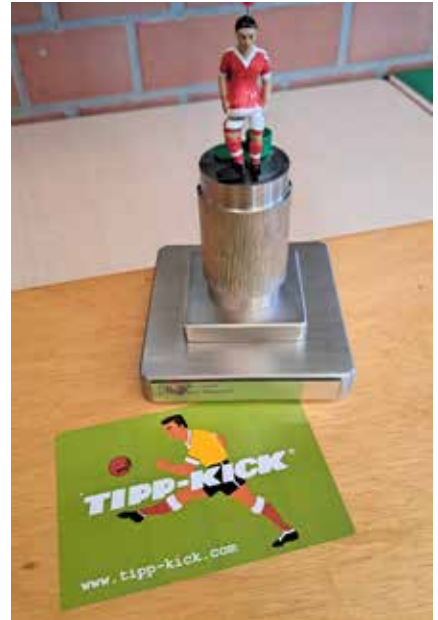
Das Turnier findet am Freitag, den 28.03.2025 ab 17:00 Uhr traditionell in unserem Clubheim an der Bahnstraße statt. **Heiner Luyven** und meine Wenigkeit nehmen sehr gerne Eure Anmeldungen entgegen. Es gibt dafür auch nur eine Voraussetzung: Mindestalter 14 Jahre! Ansonsten gerne weiblich, männlich, divers, Religion egal, Hautfarbe egal, Veganer, Vegetarier, Frutarier und Fleisch-Esser: alle sind herzlich willkommen!

Dabei ist, wer sich bis zum 14. März 2025 per Mail meldet bei luyven@djk-hoha.com oder schemeit@t-online.de. Die Startgebühr von 5,00 Euro wird am Turniertag entgegengenommen.

Rundum-Sorglos-Wohlfühlpaket

Auch hier wird es, wie in den letzten Jahren, an nichts fehlen. Neben alkoholfreien wird es während der Spiele innerhalb und außerhalb der Spielstätte bei Bedarf ausnahmsweise auch alkoholische Getränke geben. Außerdem werden wir das ein oder andere Hungerchen stillen können.

Zu guter Letzt hoffen wir auf zahlreiche Anmeldungen und ein spannendes Turnier mit vielen Überraschungen und einem neuen Champion. In diesem Sinne: macht mit und „3 x Tipp Kick“!



Das Objekt der Begierde: wer wird am 28.03. Tipp-Kick-Sieger und sichert sich den begehrten Wanderpokal? (Foto: DJK Ho-Ha)

INFO

2022: Heinz Luyven
2023: Karsten Westerhoff
2024: Andre Giesen

Und 2025? Noch konnte niemand den Titel des Tipp-Kick-Vereinsmeisters zweimal erringen. Wenn das kein Ansporn ist, sich für die Veranstaltung am 28.03.2025 ab 17 Uhr in den Räumlichkeiten unseres Sporthauses anzumelden...

Anzeige



**Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater
Holger Beumeler**

Tichelweg 9 | 47574 Goch
Telefon: 0 28 23 / 8 79 93 09
info@schornsteinfeger-beumeler.de

Zum Glück gibt's den
Schornsteinfeger



Ihr Sicherheits-, Umwelt- und Energie-Experte

Fietsers van Hommersum planen Jugendgruppe

Vier neue gesponserte Rennräder bilden die Grundlage für ein neues Vorhaben der Radsportabteilung.

Von H. Kähler und H. Deryck

Die Außensaison '24

wurde in diesem Jahr früh im September beendet. Wind und Wetter haben insgesamt gerne einen Strich durch die Rechnung gemacht. Freuen wir uns auf das nächste Jahr.

Die 14. Auflage der Runde von Hommersum

fand am 17. August bei herrlichem „Fietsenwetter“ mit großer Beteiligung statt. Im Vorfeld galt es, einige neue behördliche Auflagen zu erfüllen. So legte **Hans Kähler** die Prüfung für den RSA 21-Schein ab. Dieser ist notwendig, wenn man Straßenteile absperrt. Herzlichen Glückwunsch!

Insgesamt waren 56 Teilnehmer in der Hobbyklasse am Start, wobei die ersten sechs mit Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 40 Stundenkilometer gemessen wurden, Tagessieger **David Nordemann** aus Nijmegen sogar mit über 42 km/h.

Unsere besten Starter waren auf Platz 9 **Stephan Boekholt**, der die beiden Runden in einer Zeit von 30:39 Minuten und somit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von



In der Juli-Ausgabe berichteten wir von den gesponserten Fahrrädern der Firma Zweirad Peters aus Kevelaer. Auf dem Bild sieht man die feierliche Übergabe mit Gregor Peters. (Foto: privat)

39,93 km/h fuhr, und auf Platz 16 **Thomas Cox**, der die Runden in einer Zeit von 32:09 Minuten fuhr und somit eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 38,07 km/h erreichte.

Nicht zu vergessen ist, dass auch in diesem Jahr der Radsportverband

NRW auf unserem Rundkurs wieder die Meisterschaften der Senioren (Master 2-4 m/w) austrug. Insgesamt waren hierbei zwölf Fahrer und eine Fahrerinnen unterwegs, die jedoch keinesfalls wesentlich schneller waren als unsere Hobbysportler. Neu in diesem Jahr: **Jens Roelofs** übernahm die Aufgabe des „Stadionsprechers“ und führte gekonnt durch die Veranstaltung.

Das besonders angekündigte Highlight der Veranstaltung, ein Rennwettbewerb der beiden Bürgermeister von Gennep und Goch musste verändert werden. Bürgermeister **Ulrich Knickrehm** musste leider krankheitsbedingt absagen. Sein Amtskollege aus Gennep, **Hans Teunissen**, trat die Runde aber an. Anmerkung: sein Neffe ist Profi-Fahrer in den Niederlanden. Zur Freude aller Beteiligten haben er und die stellvertretende Bürgermeisterin, **Anne Peters**, die Siegerehrung tatkräftig unterstützt.

Jetzt schon vormerken: die 15.



Volles Haus bei der Runde von Hommersum. Auch in diesem Jahr flankierten wieder viele Zuschauer die Veranstaltung. (Foto: Johannes Urselmans)



Das traditionelle Abschlussfoto der Runde von Hommersum mit allen Fahrern, Helfern und Organisatoren. Bildmitte: Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Goch, Anne Peters, und links dahinter Bürgermeister Hans Teunissen aus Gennep. (Foto: Johannes Urselmans)

Runde von Hommersum findet am **16. August 2025** statt!

Unsere Jugendabteilung ist am Start

Im August war es soweit: unsere neue Jugendabteilung startete mit dem Training. Zunächst mit zwei Mädels, dann auch mit zwei jungen Herren, die begeistert bei der Sache sind und schon einige Trainingskilometer abspulen, begleitet immer von mindestens einem Fahrer aus der Erwachsenenriege der „Fietzers“. Leider stand bei Gründung der Abteilung auch schon das Herbst-/Winterhalbjahr vor der Tür, so dass wir mit dem Training unter freiem Himmel dann auch schon wieder pausieren mussten. Aber im kommenden Jahr geht es mit neuem Schwung wieder auf die Pisten des Kreisgebiets und

der angrenzenden Niederlande (deren Radwege ja auch nicht zu verachten sind).

Also Mädels und Jungs: wenn Ihr euch bewogen fühlt, einfach mal eine Runde Rennrad zu fahren, kommt doch zu uns zu einem „Schnuppertraining“. Trainingszeiten in 2025: Ab März geht es los – sehr wahrscheinlich Dienstags- und/oder Donnerstagsnachmittags zu kurzfristig vereinbarten Zeiten mit Euch. Treffpunkt ist der Sportplatz der DJK in Hassum.

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung

am 6. November „Bei Regi“ trafen die Mitglieder der „Fietzers van Hommersum“ weitreichende Entscheidungen. Es wurde beschlossen, dass die kaufmännische Abwicklung des Vereins weiter in die Hauptbuch-

haltung der DJK integriert wird. Dies gewährleistet eine Kontinuität für die Fietser und vereinfacht die gesamte Buchhaltung der Hauptkasse.

Da die Runde von Hommersum stetig wächst und die Aufgabenfelder und Anforderungen steigen, müssen die gesamte Organisation und Kommunikation verbessert werden. Es wurde beschlossen, die Gesamtorganisation in eine Hand zu legen. Hans Kähler hat sich bereit erklärt, diesen Job anzutreten. Alle Beteiligten haben ihm die volle Unterstützung zugesagt. Wünschen wir Hans allzeit eine gute Hand für diese Herausforderung!

Die bekannte „Helferfete“

oder auch „Jahresabschlussfeier“ oder „Weihnachtsfeier“ genannt, fand am ersten Adventsamtstag „Bei Regi“ statt. Fast traditionell gab es Grünkohl mit Kassler und Würsten bzw. eine deftige Herrencreme zum Nachtisch. An diesem Abend gab es das altbekannte „Hasenkarten“ noch mal zu erleben. Mit der Ausnahme, dass anstatt Hasen ein kleines Fass Bier bzw. ein Frühstückskorb in der Mitte standen. Lange klönte man noch über die vergangene Saison und alle freuen sich auf die neue Saison.

Wer hat Interesse, Social Media Manager*in bei „De Fietzers“ zu werden?

Heinrich Deryck (Tel. 0172 2912358; oder E-Mail heinrich@deryck.de); gibt hierzu gerne Auskunft.

TRAININGSPROGRAMM

„De Fietzers van Hommersum“ trainieren in den Sommermonaten mittwochs ab 18:00 Uhr. Treffpunkt ist „Bei Regi“. Interessenten sind herzlich eingeladen, auch gerne erstmal ein Probetraining mitzumachen. Im Winter findet anstelle dessen ein Spinning-Training in der Hommersumer Turnhalle statt.

Meldet Euch bei **Franz Urselmans** entweder per E-Mail an rad-sport@djkhoha.com, per Telefon unter 02827 9259802 oder einfach unter www.de-fietzers.de.

Anzeige



Fahrdienst Gocher Land
Tel.: +49 173 2649970 / E-Mail: schemelt@t-online.de

Schülerbeförderung	Behindertenbeförderung
Krankenfahrten	Beförderung für Kirchen
Fahrten von Berufstätigen	Beförderung von Kindern zum HGA

Alle Jahre wieder

Eine Überschrift, die zur weihnachtlichen Stimmung dieser Tage genauso gut passt, wie zu einem Klassiker unter den Hoha-Veranstaltungen: dem Sommerfest.

Von S. Bodden & M. Franken

Bereits am 18. August veranstalteten wir unser diesjähriges Sommerfest. Bei sommerlichem Wetter konnte so das letzte Wochenende der großen Ferien würdig begangen werden. Das Rahmenprogramm orientierte sich an einigen Traditionen, die sich über die Jahre entwickelt haben.

Der Tag begann mit einem Gottesdienst auf dem Sportplatz, gefolgt von der Begrüßung durch unseren Vereinsvorsitzenden Andre Giesen, verbunden mit der Ehrung der Jubilare. Diese langjährigen Vereinsmitglieder konnten ihre Auszeichnung persönlich entgegennehmen, auf dem Gruppenfoto von links nach rechts: **Ingrid Kersten** (Zweite Vorsitzende), **Barbara Michels**, **Anna Schönell**, **Willi Bodden**, **Franz Peters**, **Theo Kersten**, **Veronika Peters**, **Jens Tüß**, **Hanni Peters**, **Bernd Evers**, **Michael Verbeek**, **Gerda Nent** und **Andre Giesen** (erster Vorsitzender).

Um 13 Uhr wurden die Hüpfburg

und die Spielstände eröffnet und Kinder, Eltern und Großeltern erfreuten sich einerseits an einer breiten Auswahl an Kuchen, Salaten und Gebrülltem und andererseits am bunten Rahmenprogramm. Hier durften selbstverständlich die Spiele der F-Jugend gegen die Mütter und der E-Jugend gegen die Väter nicht fehlen, die sich seit Jahrzehnten großer Beliebtheit erfreuen. Mit schnellen Pässen und präzisen Torschüssen konnten sie ihre Eltern immer wieder in Schwierigkeiten bringen. Und auch die Bambinis wirbelten mit Eifer und Freude über den Fußballplatz. Unter der Leitung ihres neuen Trainers **Rosario „Rio“ Baglieri** feierten sie ihr Debüt mit einem spannenden 3 vs. 3 – Spiel. Der Fußballplatz wurde aber auch zweckentfremdet, und zwar als Tanzfläche für Cheerleader-Bambinis, -Minis und -Teenies, die ihre einstudierten Choreographien präsentierten. Sowohl die Radsportabteilung als auch die Darts-Gruppe waren ebenfalls mit einem Stand vertreten.

Für das leibliche Wohl sorgte ein reichhaltiges Buffet mit Kuchen, Salaten, Würstchen und kühlen Getränken. Auch die „inaktiven“ Besucher kamen so auf ihre Kosten und konnten bei einem gemütlichen Zusammensitzen den Tag verbringen.

Ein weiteres Highlight des Tages war das Spiel der ersten Mannschaft, die sich am ersten Spieltag der Kreisliga B nach einer vor allem in der ersten Halbzeit sehr guten Leistung 1:1 vom Meisterschaftsfavoriten TUS Kranenburg trennte.

Das Sommerfest war mal wieder ein schönes Beispiel für die Gemeinschaft innerhalb des Vereins.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bedanken! Ohne dieses Engagement wären derartige Veranstaltungen nicht denkbar. Wir freuen uns auf das nächste Sommerfest, welches turnusmäßig im Jahr 2026 ansteht.





Aus dem Breitensport

Die vielen Gruppen der Breitensportabteilung bieten mal wieder ein buntes Potpourri an kleinen, aber feinen Infos.

Zusammengestellt von S. Bodden

Richtig und wichtig: Erste-Hilfe-Kurs

Am Sonntag, den **10. November**, hatten die Übungsleiterinnen aus dem Breitensport die Möglichkeit, an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen.

Erste-Hilfe-Kurse sind generell für alle geeignet, unabhängig von jeglichen Vorkenntnissen. Sie sind besonders wichtig für uns Trainerinnen, da wir regelmäßig mit Menschen zu tun haben.

In den acht Unterrichtseinheiten wurde altes Wissen aufgefrischt und vieles wieder erklärt und in Erinnerung gebracht: Wie man bei verschiedenen Notfällen reagiert, Platzwunden, Atemnot, Knochenbrüche, Verstauchungen oder Prellungen behandelt, eben all das, was bei

uns in der Halle womöglich schneller passieren kann als man vermutet. Auch die stabile Seitenlage und die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) wurden durchgeführt. Der Defibrillator kam zum Einsatz, jeder musste einmal ran und die Puppe wieder zum Leben erwecken.

Das Üben an der Puppe mit dem Trainings-Defi und das Wiederholen des eigentlich Bekannten gibt uns Übungsleiterinnen die Sicherheit, um im Ernstfall richtig reagieren zu können. Wir hatten einen sehr kurzweiligen Sonntag und bekamen am Ende alle unser Zertifikat. **Sissi Schenk**

So kann es gehen: News aus dem Schwimmkurs

Unsere Schwimmkurse erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und sind nach wie vor sehr gut besucht. Durch den Austausch der Eltern untereinander ist die Nachfrage an



Mila Houkes legte nach dem Besuch des Ho-Ha-Schwimmkurses ihr Seepferdchen ab.

(Foto: Michaela Bruns)



Die Wiederbelebung von „Little Anne“ zählt zu den „Highlights“ eines jeden Erste-Hilfe-Kurses.

(Foto: Sissi Schenk)

Plätzen ungebrochen und somit arbeiten wir weiterhin in beiden Kursen (Wassergewöhnung/-bewältigung und Schwimmtechniken) mit einer Warteliste. In unserem Schwimmtechniken-Kurs, in dem wir die Kinder auf die Seepferdchen-Prüfung vorbereiten, legte **Mila Houkes** schon nach der vierten Trainingsstunde die Prüfung ab. Mila ist fünf Jahre alt und startete mit 3,5 Jahren mit uns zusammen im Wassergewöhnungskurs. Seitdem begleiten wir sie und helfen ihr dabei, ihre Fähigkeiten im Element Wasser stetig zu erweitern. Wir gratulieren Mila ganz herzlich zur bestandenen Seepferdchen-Prüfung. Wir freuen uns sehr für Dich!!!

Michaela Bruns

Gesucht: Verstärkung für die Bambini-Tanzgruppe

Ihr und Euer Kind seid auf der Suche nach einer kreativen Aktivität, bei der Bewegung, Musik und jede Menge Spaß im Vordergrund stehen? Dann ist unsere Kindershowtanzgruppe genau das Richtige!

Unsere Tanzgruppe richtet sich an Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und bietet eine perfekte Gelegenheit, erste Tanzschritte zu lernen und gemeinsam mit anderen Kindern den Spaß an der Bewegung zu ent-



Die Bambini-Showtanzgruppe ist auf der Suche nach Verstärkung. (Foto: Greta Luyven)

decken. Unter der Leitung unserer Trainerinnen **Greta Luyven** (16 Jahre) und **Eva Erkes** (18 Jahre) tauchen die kleinen Tänzerinnen spielerisch in die bunte Welt des Showtanzes ein.

Am **18. Februar** bieten wir ein **Schnuppertraining** an, bei dem Ihr unsere Gruppe ganz unverbindlich kennenlernen könnt. Das Training findet ansonsten jeden Dienstag von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr in der Turnhalle der „Alten Schule Hassum“ statt und bietet eine bunte Mischung aus

Spiel, Tanz und Bewegung.

Unsere kleinen Tänzerinnen treten bei Veranstaltungen auf, um das Erlernte zu präsentieren. Ob beim Sommerfest im Kindergarten, auf privaten Geburtstagen oder beim Kinderkarneval – die Kinder bekommen die Gelegenheit, sich zu zeigen und das Publikum mit ihren Tänzen zu begeistern!

Neugierig geworden? Für weitere Informationen oder die Anmeldung könnt Ihr Euch gerne bei unseren Trainerinnen Greta Luyven (Tel.: 0171 5849464) oder Eva Erkes (Tel.: 0163 8140344) melden. **Greta Luyven**

.....Anzeige.....



Frischer Walbecker Spargel vom
Spargelhof Ketelaars





Marco Ketelaars
Ervelensteg 106
47574 Goch-Hülsm

Tel.: 02823/ 877060
Fax: 02823/ 877061
info@spargel-ketelaars.de

Unsere Verkaufsstände:
Gocher Str. 200, 47652 Weeze
Moerser Str.99, 47228 Duisburg

erntefrisch zur Spargelzeit www.spargel-ketelaars.de

Blaubeeren

tagesfrisch im Juli und August
und aus eigenem Anbau

Familie Ketelaars

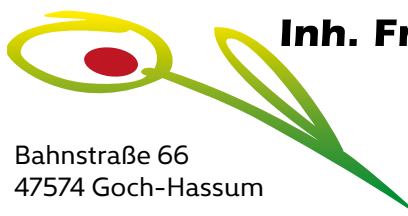
☎ 0 28 23 / 87 70 60 • www.spargel-ketelaars.de

Besuchen Sie unseren „Hofladen“
an der B9 zwischen Goch und der A57
Geöffnet: Donnerstag - Samstag 9 - 18 Uhr

..... Anzeige

Garten- und Landschaftspflege

Inh. Francis Kern



Bahnstraße 66
47574 Goch-Hassum

Außerdem bieten wir eine Kegelbahn und einen Partraum zur Vermietung an - rufen Sie uns für Buchungsanfragen dazu gerne an!



☎ 0 28 27 / 92 49 95
☎ 0 28 27 / 92 49 93
☎ 01 70 / 90 40 536

Talentschmiede Ho-Ha!

Die Aktivitäten unserer Dartsspieler beschränken sich längst nicht mehr auf den Klassenraum der Alten Schule Hassum. Sie bewegen sich inzwischen sogar auf internationalem Parkett!

Von Jo Felling

Einige der Dartsspieler unseres Vereins nehmen seit einiger Zeit in Goch beim dortigen Dartsclub an den Trainingsabenden (immer donnerstags) teil. Dort wird wöchentlich ein Turnier mit bis zu 48 Spielern ausgerichtet. Nach einer Gruppenphase wird dort im K.O.-System gespielt, bis der Gewinner feststeht.

Sven Blumensaat, Steffen Gill-Held, Jörg „Hille“ Hillmann, Zeon Kern sowie **Jakob Falkhofen** etablierten sich in den Räumlichkeiten in der Gartenstraße schnell und spielten außerordentlich erfolgreich. Ein Weiterkommen in die Hauptrunde war nicht selten und es reichte auch einige Male bis zum Achtelfinale oder gar weiter. Die Spieler sorgten damit auch dafür, dass die Dartsabteilung der DJK Ho-Ha jetzt auch in der „Hauptstadt“ in aller Munde ist.

Teilnahme am Ligabetrieb

Als die Mannschaften des DC Goch wegen Abmeldung der 1. Mannschaft neu strukturiert werden mussten, wurde Sven Blumensaat angesprochen und als Team-Captain für die 2. Mannschaft gewonnen. So galt es für **Sven**, eine Auswahl an Spielern für den Liga-Betrieb in der Regionalliga zusammenzustellen.



Steffen Gill-Held konnte kürzlich auf der internationalen Bühne überzeugen und holte beim Turnier in Siebengewald den zweiten Platz. Mit ihm freuen sich Sven Blumensaat (links) und Jörg Hillmann (rechts). (Foto: Sven Blumensaat)

Neben ihm selbst spielen aktuell **Hille, Steffen** und **Zeon** in dieser Mannschaft. Wenn das mal kein Erfolg für unsere Hobby-Gruppe ist! Man kann durchaus von der „Talentschmiede“ DJK Ho-Ha sprechen, denn bei uns haben die Spieler schließlich allesamt begonnen. Super Sache, findet der Verfasser des Berichts. Die Mannschaft ist nach einigen Spielen, die jeweils im Einzel und Doppel ausgetragen werden, im Mittelfeld auf Platz 5 der Tabelle angekommen.

Internationale Wettbewerbe

Von einem weiteren Highlight möchte ich ebenfalls berichten: Am

23. November wurde von einem Veranstalter nach Siebengewald in das Cafe „Heidebloem“ zu einem internationalen Dartsturnier eingeladen. Sven, Hille und Steffen meldeten sich spontan an und warfen ihre Pfeile erstmals im „Ausland“ kurz hinter der Grenze.

Das Turnier wurde unter 42 Spielern ausgetragen und siehe da, unser **Steffen Gill-Held** erreichte das Finale der Trostrunde und wurde am Ende knapp Zweiter, worüber sich Sven und Hille mit ihm gemeinsam freuten. Auch dafür von meiner Seite:

Herzlichen Glückwunsch!

INFO

Die Darts-Gruppe trifft sich

jeden Mittwoch um 19 Uhr

in den Räumlichkeiten der Alten Schule Hassum zum Training.

Wer Interesse daran hat, hier mitzumachen, kann sich gerne an Übungsleiter Jo Felling wenden (jfelling@t-online.de).

Die Vereinsmeisterschaft 2025 wird am selben Ort am Samstag, 15.03. ausgetragen.

SCHWARZ ELEKTROTECHNIK

- Elektroinstallation
- Kundendienst
- Schaltschrankbau
- Elektroplanung

Inhaber Michael Schwarz
Huyskenstraße 30
47574 Goch-Hommersum
Telefon: 0 28 27 / 59 41

„Alt werden ist wie Bergsteigen...

...man kommt ein wenig außer Atem, aber die Aussicht ist viel besser!“

Von Heinz Luyven

Die einen noch in diesem und die anderen dann Anfang des nächsten Jahres: 25 „runde“ Geburtstage hat Angelika Remy in der Mitgliederdatei gefunden, die bis Ende April ein besonderes Jubiläum begehen und ordentlich auf den Putz hauen dürfen.

40 Jahre

Ilka Janhsen
*26.02.1985

Barbara Michels
*19.04.1985

50 Jahre

Nicole Schmidt
* 05.01.1975

Andre van Meegen
*18.02.1975

Raphaela Hübner
*27.03.1975

Ursula Ophay
* 13.04.1975

60 Jahre

Heinz-Gerd Giesen
* 29.12.1964

Astrid Giesen
*17.01.1965

Tamara Kutscher
*21.02.1965

Joachim Felling
* 23.03.1965

Klaus-Dieter Lübeck
*18.04.1965

Gerhard Bodden
* 23.03.1965

Rosemarie van Uffelt
* 21.04.1965

65 Jahre

Gerhard Roelofs
*28.12.1959

Georg Rosenbaum
*28.12.1959

Michael Spronk
* 05.04.1960

70 Jahre

Johannes Janhsen
* 24.12.1954

Margret Schulz
* 26.04.1955

75 Jahre

Ria Sander
*18.01.1950

Christine Vermeegen
* 07.03.1950

Marianne Bodden
* 14.03.1950

80 Jahre

Anni Boekholt
* 29.12.1944

Gisela Rütten
* 06.02.1945

85 Jahre

Rainer Finke
* 10.04.1940

Käthe Dinnesen
*29.04.1940

Allen angehenden Jubilaren bis dahin und darüber hinaus eine gute Zeit und beste Gesundheit!

Bleibt der DJK gewogen!



06.09.2024: Aus dem Feiern fast nicht rausgekommen ist Heinz Schubert. Neben seinem 70. Geburtstag vollendete er mit seiner Frau Beate im Oktober auch den besonderen 50. Hochzeitstag. (Foto: privat)



13.09.2024: Gleich mehrere Sarahs begleiteten Lena Tüß an ihrem 50. Geburtstag. Für die langjährige Fußballerin durfte da ein Exemplar im Retro-Kult-Trainingsanzug der DJK Ho-Ha natürlich nicht fehlen. (Foto: privat)

Winterpause für die Erste – was ist im neuen Jahr noch drin?

Nach dem Abstieg aus der Kreisliga A im Sommer hat sich unsere Erste in der oberen Tabellenregion festgesetzt. Ob es im Sommer etwas zu feiern gibt, entscheidet sich in der Rückrunde.

Von Philip Peters

Die Wunden der letzten Saison, die mit dem Gang zurück in die Kreisliga B endete, sind längst geheilt und unsere erste Mannschaft hat es sich in der aktuellen Spielzeit zum Jahresende auf dem zweiten Platz bequem gemacht. Der Abstand auf den Spitzenreiter aus Wissel beträgt vor dem letzten Spieltag des Kalenderjahres sechs Punkte und der Vorsprung auf die Pfalzdorfer Reserve drei Zähler. Wenn die Saison im März fortgesetzt wird, starten wir direkt mit dem wegweisenden Spiel in Wissel, beim BV „Sturm“, der bisher eine starke Saison spielt und seine einzige Niederlage gegen uns hinnehmen musste.

Langeweile gibt es selten

Dabei war der Weg bis hier her geprägt von einigen unterhaltsamen Spielen, von versenkten aber auch von hart umkämpften Punkten. Zur Spannung vieler Spiele haben wir leider durch unsere Harmlosigkeit vor des Gegners Tor selbst gesorgt. So blieben einige Spiele unnötig lange offen oder es gelang uns gar nicht, eine unserer vielen Möglichkeiten zu nutzen. Wir hoffen, dass der 12:0-Kantersieg bei der dritten Mannschaft des 1. FC Kleve am letzten Hinrundenspieltag endlich den Knoten zum Platzen gebracht hat. Dafür würde sprechen, dass wir beim ersten Spiel der Rückrunde beim TuS Kranenburg mit einem überzeugenden 6:1-Sieg erneut für klare Verhältnisse sorgten. Die Winterpause kommt, was die Torquote angeht für uns zum falschen Zeitpunkt, aber wir tun alles dafür, den Schwung der letzten Wochen mit ins neue Jahr zu nehmen.

Trainer und Mannschaft – ein Team

Ein Vorteil, den wir in der Rückrunde gegenüber anderen Mann-



Unsere Erste bei schönstem Wetter auf bestens gepflegtem Rasen an der Bahnstraße.
(Foto: Norbert Peters)

schaften haben könnten, wird auf jeden Fall sein, dass wir eine sehr ausgeprägte Vorbereitung durchziehen werden. Bereits Mitte Januar wird der Ball wieder an unseren Sportplätzen rollen, um dann im März den Angriff auf die Tabellenspitze anzugehen. Bereits die letzten Wochen haben vor allem auch im Training gezeigt, wie hoch die Motivation ist. Trotz Nässe und Kälte sind die Trainingseinheiten sehr gut besucht. Bestes Beispiel dafür ist wohl eine Einheit im November, bei Temperaturen um den Gefrierpunkt, bei der 23 Spieler und drei Trainer auf dem Platz standen. Dies spricht auf der einen Seite für die Einstellung unserer Spieler, aber auch für die Qualität des Trainings, welche vom Trainerteam geboten wird.

Mehr als nur Fußball

Dass es in unserer Spielgemeinschaft um mehr als nur Fußball geht, zeigt sich immer wieder. Mannschaftsabende finden großes Interesse und selbst Spieler, die eigentlich noch in der A-Jugend spielen, haben hier die Möglichkeit, ihre zukünftigen

Mitspieler besser kennenzulernen.

Bei unseren Zuschauern bedanken wir uns für die bisherige Unterstützung und wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Winterpause. Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder am Sportplatz, bis dahin, bleibt sportlich.



Mannschaftsabend im Rauchfang 2.0 – die Säule Fanta Korn immer mit am Platz.
(Foto: Philip Peters)

Schwieriger Saisonstart der Zweiten Mannschaft

Mit großen Anlaufschwierigkeiten ist unsere Zweite in die Saison gestartet. Die letzten Wochen machen jedoch Hoffnung.

Von Kevin Seiffert

Unter nicht besonders guten Vorzeichen ist die Zweite schwach in die Saison gestartet. Nach einer abgespeckten Vorbereitung in Form eines Testspiels gegen die Kessler Altherren, starteten wir am 16. August bei Viktoria Goch in die Saison. Das Spiel verloren wir zwar mit 5:2, die Leistung war allerdings in Ordnung und erstmal kein Grund zur Beunruhigung.

Der Kirmes verpflichtet

Da einige Spieler der Zweiten Mannschaft dem diesjährigen Hassumer Thron angehören oder anderweitig für die Kirmes aktiv waren, mussten wir gleich das zweite Spiel, ausgerechnet beim Lokalrivalen aus Asperden, aufgrund von Spielermangel unsererseits absagen. Man wusste also zu einem sehr frühen Zeitpunkt in der Saison, dass wir vor einer großen Herausforderung stehen.

Auch Erntedank fordert Tribut

Der Erfolg blieb auch in den nächsten Wochen leider aus, wobei tatsächlich nicht alle Spiele so schlecht waren, wie man es vom zwischenzeitlichen Tabellenletzten der Kreisliga C vermuten würde. Der bisherige Tiefpunkt wurde dann wohl am Erntedankwochenende erreicht, als wir am 9. Spieltag ein weiteres Mal aufgrund fehlender Spieler nicht antreten konnten. Von nun an war klar, dass die „Joker“ verbraucht sind und ALLE Spieler, wenn irgendwie möglich, sonntags zum Sportplatz kommen müssen, um die Mannschaft am Leben zu halten. Die Spielgemeinschaft braucht unbedingt zwei funktionierende Seniorenmannschaften im Herrenbereich. Da bei den beiden Spielabsagen offensichtlich ein kausaler Zusammenhang zu den Festlichkeiten unserer Dörfer (Kirmes und Erntedank) besteht, konnte man von nun an zumindest hoffen, dass die Situation sich verbessern würde.



Am 29. September stellte sich die Zweite Mannschaft vor dem Heimspiel in Hassum gegen SuS GW Kalkar II (2:3) zum Mannschaftsfoto auf. (Foto: Zweite)

Ende der Talfahrt

Am 3. November war es dann endlich so weit und wir haben hochverdient mit einem 6:1 bei Concordia Goch unsere ersten drei Punkte eingefahren. Vielleicht war es dieses Erfolgserlebnis, das die Mannschaft gebraucht hat, um wieder in die Spur zu kommen. In der Woche danach folgte ein sehr starkes Spiel in Kessel gegen den Uedemer SV, dass wir leider mit 0:2 verloren haben. Hier wäre ein Punkt gegen eins der aktuellen Spitzenteams der Liga hochverdient gewesen. Auch im nächsten Auswärtsspiel beim TSV Weeze konnten wir mit wieder einmal guter Besetzung einen hart umkämpften Sieg holen. Der Spaß scheint zurück zu sein. Hoffentlich bleibt die Beteiligung so wie in den letzten Wochen und wir können uns mit weiteren guten Leistungen nochmal belohnen.

An dieser Stelle ein großer Dank an **Oliver Koch**, der als Trainer das

Heft in die Hand genommen hat und die Mannschaft aktuell federführend leitet und organisiert. Maßgebliche Unterstützung bekommt er dabei von **Timo Wischnewski**, der immer hilft, soweit es ihm beruflich und mit kleiner Tochter möglich ist.



Endlich! – Am 3. November gelang der Befreiungsschlag und es konnten die ersten drei Punkte der aktuellen Saison eingefahren werden. Hochverdient siegte die Zweite mit 6:1 bei Concordia Goch – auf Aschel (Foto: Zweite)

..... Anzeige

Im Ausschank:

VELTINS

Ein Kennzeichen für gute Gaststätten!

Der altbekannte Treffpunkt an der Grenze
Gesellschaftsräume für ca. 140 Personen



Gaststätte

Regi Evers

Huyskenstraße 34
47574 Goch-Hommersum
Telefon: 0 28 27 / 2 75

Des Lebens Krönung ist die Versöhnung!

„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Böse liegt so nah.“ Etwas abgewandelt eröffnet diese Erkenntnis eine ganz andere Betrachtungsweise.

Von Viktor Federkiel

Von allen Seiten hört man von Putin, Putin diesem schrecklichen Kriegstreiber. Aber er ist ja überall, dieser Putin. Auf einem Spielplatz erlebte ich gerade, wie sich 6-jährige Putins die Köpfe mit ihren kleinen Schüppchen einschlugen, weil jeder die rote Schuppe haben wollte, nach dem Motto: ich habe die ja zuerst gesehen. Glauben Sie mir, Sie glauben es nicht, aber Putin ist und war immer weltweit im Einsatz. Napoleon zum Beispiel, der ja sehr von den Franzosen verehrt wird, fiel einfach so in Russland ein, um das Land auszurauben – auch ein Kriegstreiber wie Putin. Es gab etwa 3,5 Millionen Tote. Warum glauben Sie, haben die Chinesen bereits 200 Jahre vor Christus ihre weltberühmte Mauer gebaut – natürlich, weil überall auf der ganzen Welt die Putins lauerten. Schaut auf Rhein und Mosel, dann seht Ihr die Burgen der Raubritter, die auf Raubzüge gingen, selbst aber in Sicherheit sein wollten.

Moderne Raubritter

Die Raubritter gibt es heute immer noch, den Namen haben sie verschleiert, damit der Bürger an Seriosität denkt – sie nennen sich heute Finanzamt. Diese Leute nahmen bereits vor hundert Jahren den Bauern die letzte Kuh ab, um von dem Geld ihre Orgien zu feiern. Heute lassen sie von dem geraubten Geld Fahrradwege in der „Wüste“ bauen. Wir erleben gerade in unserem Dorf Hassum, wie sie eine kleine Dorfkei plattemachen haben. Bei den Weltkonzernen fehlt ihnen jedoch das geistige Potential, um an deren Geld zu kommen. Die Bauämter sind eigentlich die Handlanger der Putins mit ihren Auflagen, machen sie den Rest der noch überlebenden Gastro den Garaus – Brandschutz, Feuermelder, Parkplätze, Toiletten, Schwangerschaftsruheraum, Raucherraum, Geräusche usw., usw.

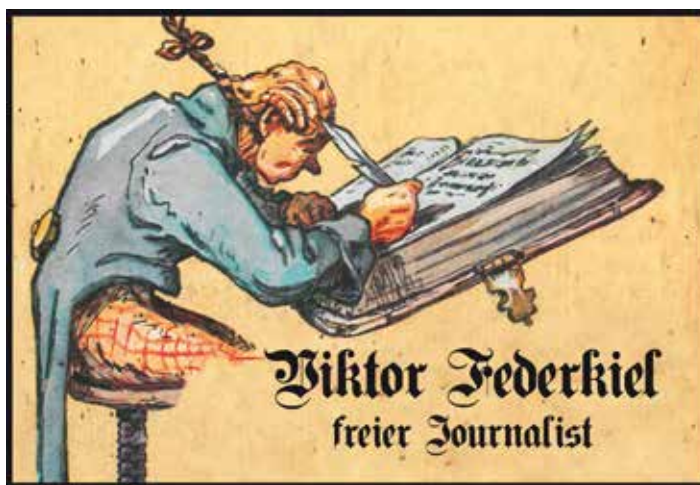
Der Übermensch

Mir erzählte nun mein Nachbar von einem ganz anderen Putin, nämlich dem Graureiher – der hatte gerade zum Entsetzen meines Nachbarn von einem Bodenbrüter das Küken gefressen und nicht daran gedacht, dass wir etwa 4,5 Millionen Küken jährlich schreddern, natürlich für einen guten Zweck, der Kostenminimierung. Hört endlich auf, auf Moskau und Putin zu schauen und schaut in Eure Familien und auf die Menschen um Euch. Mütter töten ihre Babies, Väter schänden ihre Kinder, der Bruder erschlägt den Bruder (wie schon vor über 2024 Jahren). Wir

erklären über Wolf, Biber und jetzt auch den Storch, dass die doch gar nicht hierher gehören und entnommen werden müssen. Bei dem Wort „entnommen“ zeigt sich das kranke Menschenhirn. Wir Menschen aber gehören überall hin – in die Tiefsee, auf den Mond, an beide Pole dieser Erde und natürlich auf alle Erdteile. Ich hoffe, die Klimaerwärmung wird es richten. Die Scheidungsanwälte lachen sich ja jetzt bereits tot, wenn sie erleben, wieviel Honorare ihnen die „Putinpärchen“ in die Kasse spülen.

Das war´s – tschüss zusammen.

Euer Viktor Federkiel



ACHTUNG, KURZFRISTIG!

Die Zeichen stehen auf Abschied: am 13. April 2017 feierte Viktor Federkiel mit einem Beitrag über „eine in Hassum wohnende Torwartlegende“ Premiere im Sportschuh. Seitdem bereicherte er regelmäßig mit seiner Kolumne unser Vereinsmagazin und äußerte sich kritisch, aber auch humorvoll zu den Missständen in der Gesellschaft und in unserem Zusammenleben. Dieser ist nun der letzte Federkiel für uns. Der Autor zieht sich zurück, ohne dabei jedoch seine Augen und Ohren vor den Geschehnissen auf dieser Welt zu verschließen. Lieber Viktor, danke für Deine Offenheit! Bleib wachsam!

P.S.: Wer Lust hat, Federkiel kennenzulernen und/oder sich mit ihm zu versöhnen, hat dazu Gelegenheit am 27.12.2024. Wir treffen uns um 16:00 Uhr am Sporthaus in Hassum – und besuchen ihn gemeinsam. Es wäre schön, wenn sich Interessierte (oder auch nur Neugierige) kurz und formlos per Mail (heiner.luyven@djk-hoha.com) oder Telefon (0174-5975614) bis einschließlich 25.12.2024 anmelden.

WhatsApp – Fluch und Segen zugleich

Ein augenzwinkernder Bericht über die beliebteste Messenger-App überhaupt.

Von Isi Felling

Fast täglich frage ich mich, wie wir vor der Einführung von WhatsApp im Jahre 2009 überhaupt kommunizieren, geschweige denn überleben konnten? Mit nahezu 50 Millionen Nutzern (**Josi Giesen** allerdings wehrt sich immer noch tapfer...) allein in Deutschland ist WhatsApp die beliebteste mobile App überhaupt und hat mit ihrem Start vor 15 Jahren die bis dato absolut fortschrittliche SMS abgelöst (wer kennt sie wohl nicht mehr: Die Angst davor, eine Frage nicht beenden zu können, weil nur noch sechs Zeichen übrig waren...).

Von Suspekt zum Must have

Anfangs als Hexenwerk und Spionagewerkzeug verschiedenster Geheimdienste verschrien, entwickelte sich WhatsApp schon bald zu einem unverzichtbaren Bestandteil nahezu aller Alters- und Lebensbereiche. Aus „sönne Quatz hadden wej frugger ok nie“ wurde ganz schnell blankes Entsetzen, wenn außerhalb der Reichweite eines Sendemastes für 3,75 Minuten kein Empfang möglich war. Selbst Oma wurde mit Seniorenhandy ausgestattet und vom Urenkelchen grob in die Geheimnisse der neuesten Nachrichtentechnik eingewiesen. Nachdem Oma dann auch auf ihre Frage „wemachtman einleerzeichen“ eine entsprechend hilfreiche Antwort bekommen hat, nimmt sie nun auch rege am WhatsApp-Leben teil und teilt ihrer Leserschaft Opas halben Rücken und ihre Bankverbindung per Statusmeldung mit.

WhatsApp-Gruppen sollen eigentlich dazu dienen, das gesellschaftliche Miteinander zu vereinfachen und vieles leichter organisieren zu können, hier ergeben sich dann aber doch so dann und wann einige Schwierigkeiten: Hat man früher über Festnetz kurz den besten Kumpel angerufen, um ihn zum Grillen einzuladen und ihm einfach nur ge-

sagt, dass er Bier und noch ein paar andere Kumpels mitbringen soll, so wird heute für solche Anlässe eine 17-köpfige WhatsApp-Gruppe mit 23 Terminvorschlägen und einer Wurstumfrage gestartet. Leider oft mit dem Ergebnis, dass im laufenden Jahr wegen terminlicher Engpässe wohl kein Termin zustande kommen wird. Apropos Umfrage: Die ist unbestrittene Königsklasse in WhatsApp: Man gibt einer 20-köpfigen Sportgruppe drei mögliche Termine für einen geselligen Mannschaftsabend per Umfrage durch und bittet kurz um Abstimmung: 12 Leute schaffen es tatsächlich, kommentarlos einen Termin anzuklicken, 3 Leute beteiligen sich nicht an der Umfrage, schreiben aber zusammenhangslos in die Kommentare. Den verbleibenden 5 Gruppenmitgliedern ist das alles zu einfach: Sie nehmen an der Umfrage teil und kommentieren zusätzlich ausführlich, warum und weshalb sie diesen Termin gewählt hätten, eigentlich könnten sie an den beiden anderen Terminen auch, sofern nichts anderes dazwischen käme.

Nachteil von WhatsApp ist sicherlich, dass der direkte Kontakt verloren geht, was vor allem in Vereinen, Mannschaften und anderen Gruppen dazu führt, dass viel schneller als früher ein Treffen, Training oder Spiel aus nichtigen Gründen abgesagt wird. Wo man früher noch den Trainer persönlich anrufen musste, um ein Training abzusagen und sich das dann 3 x überlegt hat, ist es heute ein Leichtes, kurz über WhatsApp Bescheid zu geben, dass man „heute nicht dabei“ ist. Das führt aus eige-

ner Erfahrung leider auch dazu, dass oftmals nicht mehr genug Leute für bestimmte Veranstaltungen oder Termine zusammen zu bekommen sind, was zu Frust und Ärger bei den verbliebenen Mitgliedern führt.

Die Dosis macht das Gift

Manchmal ist es auch einfach zu viel, ständig mit WhatsApp bombardiert zu werden. Wenn zum Beispiel jemand in einer 40-köpfigen Gruppe dem Johannes zum Geburtstag gratuliert, werden 36 Mitglieder ebenfalls dem Johannes in der Gruppe gratulieren. Keinem wird aber auffallen, dass es gar keinen Johannes in der Gruppe gibt. Wenn mir die Nachrichtenflut so dann echt zu viel wird, dann frage ich einfach in jede meiner Gruppen, ob mir am Wochenende jemand beim Tapezieren helfen kann. So habe ich dann wenigstens bis nach dem Wochenende Ruhe.

Und zum Schluss übrigens noch eine Mitteilung in eigener Sache: An alle, die nie an mich geglaubt haben und dachten, dass aus mir nichts wird: Ich bin jetzt Admin in der Osterbasar-Gruppe. In diesem Sinne lasst das grüne Häkchen auch mal Häkchen sein und sucht mal wieder öfter das persönliche Gespräch.



(Bild: KI)

Anzeige

Dorfhaus Hassum
Willibrordstraße 30b | 47574 Goch



Im Ausschank: Diebels Alt & Warsteiner

- △ Anmieten von Räumen bis 250m²
- △ Familien- und Betriebsfeiern
- △ Beerdigungscafés
- △ Vermittlung von Serviceleistungen

Buchungsanfragen beantworten gerne
Christel Blom ☎ 0 15 77 / 3 47 81 26
bzw. 0 28 27 / 4 35) oder Leo Schoonhoven ☎ 0 28 27 / 55 42)

Spielbetrieb nach wie vor auf sehr wackligen Beinen

...obwohl eigentlich genug Beine im Altherren-Kader vorhanden sind. Es fanden jedoch kaum Spiele statt.



Gegen den SV Asperden fand Mitte November das „Jahresabschlussspiel“ mit anschließendem Weckmann-Essen statt. (Foto: Altherren)

Von Heinz Luyven

Man kann auch positiv an die Sache heran gehen: die Altherren blieben in dieser Spielzeit mit einem Sieg und einem Remis ungeschlagen! Dass aber nur ganze zwei Spiele absolviert wurden, ist bedenklich und vor allem für die Organisatoren frustrierend und ärgerlich. Weitere geplante Spiele kamen aufgrund regelmäßiger Absagen von zu vielen Spielern nicht zustande. Dabei besteht die Gruppe aus über 20 „Aktiven“! Immerhin konnten noch zwei Turniere (in Kessel und Asperden) bestritten werden. Das eigene Kirmes-Turnier hingegen fiel wieder dem Spielermangel zum Opfer. Ob dieser Zustand zukünftig besser wird, ist ungewiss. Die obligatorische AH-Mitgliederversammlung Anfang des nächsten Jahres sollte zu einem klärenden Gespräch genutzt werden. Dazu ist jedoch die Anwesenheit aller Beteiligten notwendig! Denn wenn sich nichts ändert, darf sich keiner wundern, dass auch diejenigen, die sich immer wieder um Spiele, Termine und Spieler bemühen, bald keine Lust mehr haben.

Neben dem Platz

Deutlich weniger Ausfälle gab es bei den Veranstaltungen abseits des Spielfeldes, weil man dazu auch nicht mindestens elf Leute benötigt ;-). Der Bossel-Nachmittag musste dieses Jahr wegen einer Terminüberschneidung leider abgesagt werden. Das alljährliche Boule-Turnier und die „Happen & Trappen“-Tour fanden aber wie geplant statt. Und auch die beliebte AH-Fahrt wurde wieder durchgeführt. Die in Altherrenkreisen oft gestellte Quizfrage „An welchem Fluss liegt Köln am Rhein?“ konnte vor Ort endlich richtig beantwortet werden. Quizmaster Gerri Grüterich gibt nachfolgend einige Eindrücke wieder:

„Auch in diesem Jahr fand wieder eine 3-tägige Altherren-Fahrt statt. Wie in den Jahren zuvor sollte das Ziel wieder eine Bierbörse sein, diesmal in Köln. So machten sich Ende August sogar acht mutige Biertrinker auf den Weg, um wieder Großes zu vollbringen. Diese kleine Gruppe brachte es immerhin auf einen Altersdurchschnitt von ca. 60 Jahren. Diese Erfahrung war sicherlich ein Vorteil. Jüngere AH-Mitglieder wur-

den wahrscheinlich von ihren Eltern/ Ehefrauen nicht freigegeben bzw. trauten sich nicht so lange von zu Hause weg.

Diesmal fuhren wir mit zwei Autos, da wir das Abenteuer Bahn nicht wieder erleben wollten. **Helmut** und **Gerri** waren die Fahrer. So starteten wir Freitag gegen 13:00 Uhr am Sportplatz und erreichten problemlos und zügig Köln. Die Fahrzeuge wurden schnell in einem Parkhaus am Hotel abgestellt und erst zur Rückfahrt wieder abgeholt. Wir hatten ein kleines Hotel gebucht, dessen Preise für Kölner Verhältnisse günstig waren. Die Lage war ideal, ca. 200 m vom Rhein/Bierbörse entfernt. Auch die Altstadt war fußläufig schnell erreicht.

Nach kurzer Vorbereitung (Abstellen des Gepäcks) liefen wir zur Altstadt, um eine kleine Erfrischung zu uns zu nehmen. Reisen macht bekanntlich durstig. So setzten wir uns bei sehr schönem Wetter in den Biergarten des „Früh Kölsch“. Wir blieben nur kurz. Gute zwei Stunden und etwa zehn Kölsch später ging es in das Restaurant „12 Apostel“, wo Helmut einen Tisch reserviert hatte.

Nach interessanten internationalen Vorspeisen und einem guten à la carte-Abendessen sowie einer unbedeutenden Anzahl Getränke machten wir uns bereits gegen 21:00 Uhr auf den Weg, um die Bierbörse (unser eigentliches Ziel) zu besuchen. Hier fanden wir einen schönen Platz mit toller Aussicht auf den Rhein. **Marcel**, der Jüngste unserer Gruppe, übernahm pflichtgemäß die Bedienung, so dass die anderen nicht bei jedem Getränk extra aufstehen mussten. Wir verbrachten noch einige schöne Stunden mit der Verköstigung diverser Biersorten. Leider schloss die Börse früh, so dass wir bereits kurz vor eins wieder im Hotel waren.

Endlich Kultur!

Am nächsten Morgen nach einem ausgiebigen guten Frühstück planten wir ein großes Kultur-Programm. Wir gingen zum Rhein (die Bierbörse war noch geschlossen) und buchten eine einstündige Schifffahrt mit Getränken. Bei wieder wunderbarem Wetter lernten wir Köln und Umgebung näher kennen. Anschließend standen mehrere Brauhaus-Besichtigungen auf dem Programm. Wir begannen mit „Gaffel Kölsch“, die gerade erst geöffnet hatten. Leider bekamen wir kein einwandfreies, sondern abgestandenes Bier, was nicht den Vorstellungen unserer zahlreichen Experten entsprach. Aber erst als **Marcel** ein Vergleichsbier aus der Nachbarkneipe holte, bekamen wir kostenfrei eine neue Runde. Trotzdem machten wir uns schnell auf den Weg in das nächste Brauhaus. Ich glaube „Sion“. Hier war alles besser. Einigen war die Aufregung auf den Magen geschlagen und sie hatten Hunger bekommen. So aßen wir hier zu Mittag. Danach wollten wir zwei weitere Brauhäuser besichtigen. Jedoch war Köln am Samstagnachmittag bei diesem schönen Wetter sehr gut besucht, so dass wir keine Plätze bekamen. Aus lauter Verzweiflung tranken wir irgendwo Kaffee und aßen Kuchen. Anschließend landeten wir wieder im „Früh Kölsch“. Auf-



Ein unfairer Kampf: 13 kleine Kölsch gegen drei große „Wiesel“. Wer hat wohl gewonnen...? (Foto: Altherren)

grund unserer guten Leistung vom Vortag erhielten wir hier schnell gute Plätze im Biergarten. Um kein Risiko einzugehen, beschlossen wir, dort zu bleiben und auch dort zu Abend zu essen. Wir gaben wieder alles. Gegen 22:00 Uhr schlossen wir ein abwechslungsreiches Kulturprogramm erfolgreich ab. Jetzt wollten wir noch ungezwungen ein paar Bier trinken. Eine Gruppe besuchte ein bekanntes Lokal, die anderen gingen nochmal zur Bierbörse, die wir doch stark vernachlässigt hatten. So ließen wir einen schönen Tag mit lockeren Gesprächen ausklingen. Gegen 1 Uhr waren wohl alle wieder im Hotel. Am Sonntag fuhren wir frühzeitig wieder heimwärts. So waren wir überraschenderweise bereits gegen 13:00

Uhr wieder zu Hause. Diesmal waren wir eben auch nicht mit der Deutschen Bahn unterwegs.

Es waren schöne Tage, an denen viele wichtige und sinnvolle Gespräche geführt wurden. Obwohl aufgrund des Kulturprogramms überraschenderweise viel mehr getrunken und gegessen wurde als im Vorjahr, kamen wir mit dem eingeplanten Geld aus. Vielen Dank an die Spender, die ihre Autos kostenlos zur Verfügung stellten und die Parkgebühren übernahmen. Feststellen kann ich: Köln wäre auch ohne Bierbörse eine gute Wahl gewesen. Ich glaube, es hat allen gefallen. Ob und wie es im nächsten Jahr weitergeht? Wer weiß das schon...

..... Anzeige



Wasserschadenbeseitigung
Schimmelpilzbeseitigung
Raum-Klima-Diagnose

Trocknung
Gutachtenerstellung
Leckageortung

info@alphatechnologie.de
Klever Berg 23, 47533 Kleve
Tel. 0 28 21 / 7 60 92 90

Der DJK-Ticker – Infos auf den Punkt gebracht

Keine Info ist zu kurz, um nicht auf den Punkt gebracht zu werden. Aus allen Bereichen: informativ, freudig, kritisch, bisweilen gar traurig.

Digitalisierung I

Vorstand geht in Klausur

Die Zeiten von Schreibmaschine, Korrekturband und TippEx und auch das Kopieren und Herumtragen von DIN A4-Papier sind ja nun schon ein paar Tage vorbei. Wir benutzen mittlerweile fast alle digitale Medien wie PC/Laptops, Tablets und Handys, um unseren Schriftverkehr und die Kommunikation im Alltag mit anderen Menschen zu gestalten.

Genauso macht das auch unser Vorstand und trifft natürlich auch auf neue Fragestellungen und Herausforderungen der digitalen Welt – hier ein kleiner Auszug: „Wer hat denn die Exceltabelle vom letzten Sommerfest?“ – „Wo ist denn die letzte Version der Satzung?“ – „Hat einer die aktuelle Trainervereinbarung?“

So oder so ähnlich zeigen sich die Herausforderungen der digitalen Welt auch im Vorstand. Es geht konkret um die Zentralisierung von Daten an einem Ort, es geht um die Versionierung von Dokumenten und eben auch um die digitale Zusammenarbeit untereinander. Aus diesen Gründen hat der Vorstand beschlossen, die bestehenden und auch zukünftigen Daten auf eine zentrale Plattform zu bringen und von dort aus gemeinsam an ihnen zu arbeiten.

Das hört sich sicherlich relativ trivial an, birgt aber im Kern doch die eine oder andere Herausforderung und Fragestellung, die es zu beantworten gibt. Zum einen geht es in einem Verein natürlich immer um die Kostenstruktur, aber auch um Fragen wie Datensicherheit und Datenschutz (Sind die Daten vor Angriffen sicher?) sowie die notwendigen Berechtigungsstrukturen (Wer darf was sehen und bearbeiten?).

Damit diese und weitere Fragen eine Antwort finden, wird sich der Vorstand Mitte Januar 2025 zu einer Klausurtagung zusammenfinden

und diese Anforderungen gemeinsam diskutieren. Ziel soll es sein, die bestehenden Daten im Jahr 2025 auf eine digitale Plattform zu legen und das Projekt „Vorstand goes Cloud“ erfolgreich zu starten.

Wir werden euch weiter über den Fortschritt informieren – also bleibt gespannt! bögi

Digitalisierung II

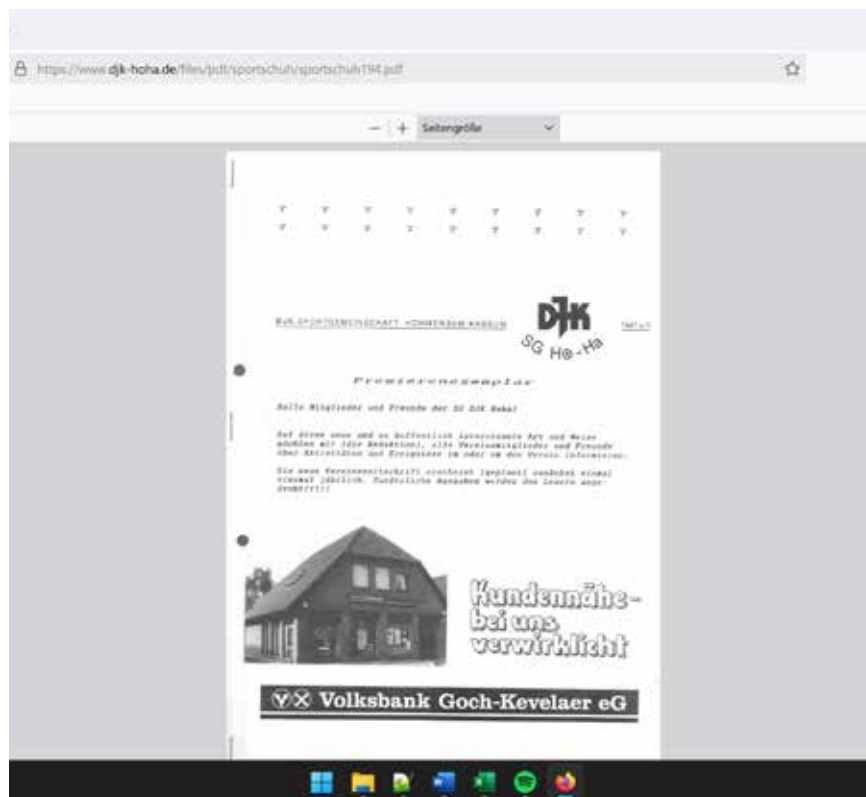
Sportschuh fast vollständig online verfügbar

Sämtliche Sportschuhausgaben ab dem Jahre 2000 waren schon seit längerer Zeit auf unserer Homepage abrufbar. Ein Schwachpunkt bestand jedoch darin, dass die Ausgaben von 2000 bis 2007 lediglich in einer Art „Rohversion“ vorlagen, die nicht das eigentliche Layout widerspiegelte. Diesem Umstand konnte nun Abhil-

fe geschaffen werden. Zudem liegen auch die Ausgaben ab dem Gründungsjahr 1994 nun im Archiv auf der Webseite vor. Der Dank geht an dieser Stelle an **Hans-Josef Giesen**, der sein analoges Archiv zur Verfügung stellte und an **Hans-Jürgen Bodden**, der die ersten Wochen nach seinem Renteneintritt für dieses „kleine“ Scanprojekt nutzte.

Wer das Archiv genauer betrachtet, wird feststellen, dass die Ausgaben 2, 3, 4 aus dem Jahre 1994 und Ausgabe 4 aus dem Jahre 1995 noch nicht zur Verfügung stehen. Besitzt irgendjemand noch eines oder mehrere dieser Exemplare und wäre dazu bereit, sie zumindest zum Einscannen bereitzustellen? Über Informationen dazu würde sich **Stefan Bodden** (redaktion@djkhoha.com) sehr freuen.

Zu guter Letzt gibt es in diesem Zusammenhang noch eine Korrektur



vorzunehmen. In Ausgabe 03/2023 berichteten wir, dass es sich damals um die 111. Ausgabe handelte. Dabei waren die „verschollenen“ Ausgaben jedoch nicht berücksichtigt worden. Tatsächlich war die Ausgabe 03/2023 demnach die 115. Ausgabe und aktuell haltet Ihr die 118. Ausgabe in den Händen. **bod**

Eigeninitiative

Neues Licht in der Hassumer Turnhalle

Dem einen oder der anderen mag es womöglich schon aufgefallen sein. In der Hassumer Turnhalle haben sich die Lichtverhältnisse verändert. Zu verdanken ist dies dem Engagement von **Christian Weyers**. Der Fachmann meldete sich eigenständig bei **Andre Giesen**, holte gar die Schlüssel ab und montierte kurzerhand neue LED-Beleuchtung in der Halle. Vorbildlich! Vielen Dank Christian! **bod**

Bekenntnis

Ho-Ha international vertreten

Was aus sportlicher Perspektive wohl auf ewig nur ein wunderschöner Traum bleiben wird, gelingt unserem Verein immerhin auf dem Terrain der „Stickerei“. **Isi Felling** war offenbar nicht die Erste mit einer Zuneigung für unsere DJK, die den österreichischen Skiort Ischgl ansteuerte. Siehst Du es auch? Wer sich schwertut, dem sei zumindest insofern geholfen: Ho und Ha liegen nicht nur geographisch etwas nördlich von Ostbelgien ;-)

bod

..... Anzeige



(Foto: Isi Felling)

Bestattungen Trauerhilfe Niederrhein

Eine würdevolle und individuelle Verabschiedung ist durch eigene Trauerhallen möglich.

Wir stehen Ihnen gerne nach Terminvereinbarung für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Inh. Ralf Aunkofer

info@trauerhilfe-niederrhein.de
www.trauerhilfe-niederrhein.de

Unsere Standorte

Haupthaus

- Bedburg-Hau/Schneppenbaum,
Klosterplatz 2-4
Tel. 0 28 21 / 61 10

Zweigstellen

- Goch, Neustr. 37 (ehem. Flören)
Tel. 0 28 23 / 41 91 111
- Kalkar, Lärchenstr. 12
(ehem. Görtzen-Heinen)
Tel. 0 28 24 / 22 05

Hassum hatte „völ Glöcks met de Kermes“

Ein sehr junges Königspaar und Thron, einen neuen Kaiser für die Bruderschaft, viel Social-Media-Präsenz und die spannende Wahl der NRZ zum Königspaar 2024 – die diesjährige Kirmes hatte einiges zu bieten.

Von Marion Giesen

Mit dem traditionellen Wecken durch Tambourcorps und Musikzug am Freitagmorgen fiel der Startschuss für die Kirmes 2024. Nach der Inthronisierung unseres diesjährigen Königspaars **Bastian Küppers** und **Mia Kersten** in der Krönungsmesse konnte im gut besuchten Festzelt der Dämmerchoppen beginnen und frei nach dem Motto „ZUSAMMEN LACHEN, TANZEN UND FEIERN“ durfte auf Musik von DJ Rolf gehüst werden. So geht Dorfkirmes wie wir Dorfkinder sie lieben!

Buntes Programm

Am Samstagabend wurde zur Summer-Dance-Party geladen und auch da füllte sich das Zelt. Bei sehr guter, ausgelassener Stimmung wurde bis tief in die Nacht gefeiert.

Der Familiennachmittag am Sonntag fand bei bestem Wetter wie auch in den letzten Jahren im und am Zelt statt. Besonders die Kleinsten kamen hier bei tollen Spielen zum Zuge, die von der KLJB Hassum auf dem Dorfplatz angeboten wurden, während für die Erwachsenen Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen unter musikalischer Begleitung von Tambourcorps und Musikzug geboten wurde.

Hassum hat wieder einen Kaiser

Ein besonderes Highlight für uns Schützen war an diesem Nachmittag das Kaiserschießen, das unter den ehemaligen Trägern der Königswürde ausgetragen wurde. Der Vogel fiel beim 200. Schuss durch **Franz-Theo Beaupoil**. Dieser wurde im Anschluss von der königlichen Runde, Freunden und vielen Zuschauern vom Kirmesplatz kräftig gefeiert und im Festzelt von der St. Willibrord-Bruderschaft ausgezeichnet.

Unsere Kirmes fand dann schließlich am Montag ihren Höhepunkt und bot am frühen Abend einen tol-

len Umzug durchs Dorf und beim anschließenden Krönungsball wieder ein prall gefülltes Zelt. Alle benachbarten Vereine waren mit dabei und feierten mit uns zusammen. Bastian und Mia und ihr Throngefolge waren gute Gastgeber, hatten großen Spaß und begeisterten die Menge.

Überörtlicher Abstimmungserfolg

Dies zeigte sich auch später bei der Challenge zum NRZ-Königspaar 2024. Die beiden konnten Hassum für sich begeistern und mobilisierten ihr Dorf und viele, viele Fans mehr. „Wir haben alles gegeben!“ sagte Brudermeisterin **Isabel Luyven** und war selbst eine der größten Initiatorinnen. Täglich wurden WhatsApp und Instagram bespielt und man musste einfach mitmachen. Ein Marathon im Abstimmen nahm seinen Lauf! Das war für das Königspaar wie auch für uns Schützen schon sehr beeindruckend! „Das ganze Dorf hält eben zusammen!“, so erklärte Bastian der Zeitung NRZ gegenüber ihren Erfolg und ihren Gewinn zum NRZ-Königspaar 2024.

Bastian und Mia, ihr Throngefolge und wir Schützen sagen allen Han-



Bastian Küppers und Mia Kersten waren in diesem Jahr nicht nur das Hassumer Königspaar, sondern konnten sich mit über 15.000 abgegebenen Stimmen auch den Titel „NRZ-Königspaar 2024“ sichern.
(Foto: Schützen)

dy-Tippnern, Unterstützern und Kirmeshelfern ein großes Dankeschön. Schön war's! – Wir hatten völ Glöcks met de Kermes!



Traditionell hatte der Thron die Einfahrt des amtierenden Königs für die Kirmestage feierlich geschmückt.
(Foto: Schützen)

Willkommensgruppe in Hommersum gestartet

Das Golddorf will es neuen Einwohnern erleichtern, Kontakte zu knüpfen und sich einzuleben.

Von Antoon Rodoe

Das Dorfleben in Hommersum ist geprägt von Gemeinschaft, Geselligkeit und nachbarschaftlichem Miteinander. Der Heimatverein setzt sich dafür ein, dass alle Einwohner – ob alt eingesessen oder neu hinzugezogen – aktiv am Dorfleben teilnehmen können. Doch in der Praxis zeigt sich, dass neue Bewohner oft nicht wissen, welche Vereine und Gruppen es gibt und wie sie sich einbringen können. Trotz einer seit einem Jahr aushängenden Liste der Vereine mit den jeweiligen Ansprechpartnern im Schaukasten bei der Kirche, bleibt die Resonanz der Neuzugezogenen bislang verhalten.

Idee des „Runden Tisches“

Viele Vereine verzeichnen zudem einen Rückgang aktiver Mitglieder. Dies wurde beim jährlichen „Runden Tisch der Vereine“ thematisiert, und man beschloss, das Problem von einer anderen Seite anzugehen: Nicht die neuen Einwohner sollten

den ersten Schritt machen, sondern die Hommersumer selbst. Ziel ist es, die neuen Bewohner aktiv anzusprechen, ihnen Hommersum näherzubringen und über die vielfältigen Vereinsangebote zu informieren.

Dazu wurde die „Willkommensgruppe“ ins Leben gerufen. Aus jedem Teil von Hommersum ist ein Repräsentant in der Gruppe vertreten, die insgesamt sieben Mitglieder umfasst. Koordiniert wird die Gruppe von **Franz Urselmans**. Mit **Rosi Boekholt**, **Robert Croonenberg**, **Ruth Falkhofen**, **Marlies** und **Antoon Rodoe** und **Sandra Schwarz** sind alle Teile Hommersums in der Gruppe vertreten.

Das Ziel der Gruppe ist es, den Neuzugezogenen das Einleben im Dorf zu erleichtern und ihnen zu helfen, sich in Hommersum zurechtzufinden. Direkter Anlass für den Start des Projekts war der Bau der ersten Häuser im Neubaugebiet Hooge Weg/Viller (siehe Foto).

Hausbesuch möglich

Bei Interesse besuchen zwei Mitglieder der Willkommensgruppe die neuen Einwohner, um ihnen im persönlichen Gespräch mehr über Hommersum und seine Vereine zu erzählen. Als kleine Geste wird zudem ein Willkommensgeschenk überreicht. Das erste Treffen hat bereits stattgefunden, und die beiden neuen Einwohner zeigten sich sehr zufrieden mit den erhaltenen Informationen. Alle ihre Fragen konnten umfassend beantwortet werden.

Mithilfe erwünscht

Die Willkommensgruppe freut sich über Hinweise, wenn neue Menschen nach Hommersum gezogen sind. Meldungen können direkt an **Franz Urselmans** (Tel.: 02827/9259802) erfolgen oder per Einwurf im Briefkasten des Heimatvereins.

Mit der Gründung der Willkommensgruppe setzt Hommersum ein Zeichen für ein offenes und lebendiges Dorfleben, in dem jeder seinen Platz finden kann.



Demjenigen, der aus Richtung Hassum nach Hommersum kommt, bleibt es gewiss nicht verborgen: Es ist genügend Platz für neue Dorfbewohner vorhanden. (Foto: Antoon Rodoe)

Wertschätzung für das Ehrenamt

Es ist inzwischen gute Tradition, dass das Grußwort zum Jahresende unserem Ersten Vorsitzenden obliegt.



Tanja Poell (links) und Franz Jürgens (rechts) aus der Damenmannschaft bekundeten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in der Sportschuh-Redaktion. Redaktions"chef" Stefan Bodden freut's. (Foto: Andre Giesen)

Von Andre Giesen

Liebe Ho-Ha'ler,
wenige Tage zuvor, als ich mich an das Schreiben der folgenden Zeilen heranmachte, erschien auf dem Internetportal Fupa bzw. in der Rheinischen Post ein Artikel über die Vereinskrise bei der SGE Bedburg-Hau. Das hat mich ein wenig erschrocken, da ich den Verein SGE Bedburg-Hau bisher als sehr gut aufgestellten und geführten Verein wahrgenommen habe. Es wurde in dem Artikel darüber berichtet, dass es nahezu für den gesamten Vorstand keine Nachfolger gibt – insgesamt sind

acht Posten vakant! Zum einen bin ich sehr stolz und dankbar, dass wir von Problemen solchen Ausmaßes bisher verschont geblieben sind und möchte meinen besonderen Dank an alle aussprechen, die sich bei uns im Verein engagieren. Zum anderen habe ich mich aber auch gefragt,

wie es so weit kommen kann, dass ein Verein nahezu führungslos geworden ist. Aus meiner Sicht hat dies in erster Linie mit fehlender Wertschätzung zu tun. So möchte ich vor allem die aktiven Mitglieder in all unseren Abteilungen, Mannschaften und Gruppierungen ermutigen und

„Ich möchte meinen besonderen Dank an alle aussprechen, die sich bei uns im Verein engagieren“

Andre Giesen

auffordern, nicht nur das vielfältige und bunte Angebot unseres Vereins im kommenden Jahr wahrzunehmen, sondern sich von Zeit zu Zeit bei der Übungsleiterin, dem Trainer oder der Betreuerin zu bedanken oder eine andere Form der Wertschätzung entgegenzubringen.

Sehr froh sind wir vom Vorstand auch, dass wir unsere größte Baustelle in diesem Jahr erfolgreich abschließen konnten. So freue ich mich mitteilen zu können, dass es unsere Vereinszeitschrift „Der Sportschuh“ auch im Jahr 2025 geben wird. Ein herzliches Dankeschön an das bestehende 7-köpfige Team, dass sie die Arbeit weiterführen und vor allem an die beiden Neuen, **Tanja Poell** und **Franzi Jürgens**, dass sie bereit sind, durch ihre Mitarbeit im Redaktionsteam Redaktionsleiter **Stefan Bodden** zu entlasten und so die Fortführung zu sichern.

Gerade in den herausfordernden und schwierigen Zeiten der jüngeren Vergangenheit mit Krieg, politischen Unruhen im In- und Ausland und immer mehr narzisstischen Menschen auf dieser Welt, ist es wichtig, dass wir uns in den Vereinen treffen und schöne Stunden in Gemeinschaft erleben. Eine gute Gelegenheit direkt zu Beginn des Jahres ist immer unser **Neujahrsfrühstück**.

Hierzu möchte ich alle interessierten Mitglieder einladen. Es findet statt am Sonntag, den 05.01.2025 ab 09:30 Uhr im Platzhaus an der Bahnstraße. Um vorherige Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied wird gebeten.

Herzliche Grüße, eine erholsame, besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit und für 2025 das Allerbeste, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit!

Andre Giesen



Auch Andre Giesen selbst wird die Sitzungen der Sportschuh-Redaktion künftig mit seinem umfassenden Überblick über die verschiedensten Themen im Verein bereichern.

(Foto: Archiv/Paula Luyven)

.....Anzeige.....



**Schmeißer
Baustoffe**

Slousenweg 15
47647 Kerken-Nieuverk

Wir sind Ihr Partner in allen Fragen rund um Neubau, Umbau, Innenausbau sowie Garten- / Landschaftsbau und für vieles mehr!

Fon: 0 28 33 / 20 63

Fax: 0 28 33 / 28 70

eMail: info@schmeisser-baustoffe.de

Internet: schmeisser-baustoffe.de

NEUJAHRSFRÜHSTÜCK

Zum Neujahrsfrühstück am 05.01.2025 um 9:30 Uhr können sich alle Vereinsmitglieder anmelden. Insbesondere freuen wir uns darüber, auch passive Mitglieder im Clubraum begrüßen zu dürfen. Anmeldungen nehmen alle Vorstandsmitglieder gerne entgegen.

Ein Verein stellt sich vor: Needy Kids

Akut ist das Thema jederzeit und doch wird es insbesondere in der Weihnachtszeit immer besonders stark thematisiert: Nicht allen geht es so gut wie uns in Deutschland.



Zum Foto versammelten sich die Jugendlichen, die mit Unterstützung von Needy Kids bereits ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben (in den blauen T-Shirts) sowie einige Kinder, denen durch den Verein der Besuch der siebenjährigen Grundschule in Uganda ermöglicht wird. Matt (rotes T-Shirt) betreut das Projekt vor Ort. (Foto: Needy Kids)

Von Susanne Binn

(1. VORSITZENDE NEEDY KIDS E.V.)

Wir sind ein kleiner gemeinnütziger Verein, der Kindern in Uganda ermöglicht, die Schule zu besuchen und anschließend eine Ausbildung zu absolvieren.

Die Lebensbedingungen in Uganda sind sehr schwierig. Der größte Teil der Bevölkerung lebt in prekären Verhältnissen: viele Personen auf engstem Raum ohne Strom, fließendes Wasser, ohne Möbel und Sanitäreinrichtungen. Es gibt keine staatliche Fürsorge, die die Menschen aufängt. Die Zahl der Frauen, die ihre Kinder ohne die Unterstützung des Vaters großziehen müssen, ist sehr groß. Auch die Zahl der Waisenkinder ist hoch. Die meisten Kinder, die wir unterstützen, leben im Elendsviertel Wankulukuku in Kampala. Hier pflegen wir Kontakt zum „Chairman“ (eine Art gewählter Bürgermeister, der sich um alles kümmert) und finden unsere Schützlinge beim gemeinsamen Rundgang mit ihm.

Der Schulbesuch ist in Uganda nicht kostenlos und wie in Deutschland auch benötigen die Kinder

viele Schulutensilien, was für viele Menschen nicht finanzierbar ist. Aus diesem Grund gehen viele Kinder gar nicht oder nur ein paar Jahre zur Schule.

Hier beginnt unsere Arbeit. Wir ermöglichen den Kindern den Besuch einer guten Schule mit Internatsunterbringung. Im Internat befinden sie sich in einer geschützten Umgebung und erhalten täglich drei Mahlzeiten. Die Kinder können sich so auf die Schule konzentrieren und werden nicht für andere Aufgaben eingespannt.

Needy Kids bezahlt die anfallenden Schulgebühren und stattet die Kinder mit den nötigen Schulutensilien aus. Dazu gehören z.B. die Schuluniform mit Schuhen, Bücher, Hefte und Schreibmaterialien. Für die Unterbringung im Internat benötigen die Kinder einen Koffer für ihre persönlichen Dinge, eine Matratze, Bettdecke und Kopfkissen, Bettwäsche, Moskitonetz, Hygieneartikel wie Seife, Zahnbürste, Zahnpasta, Creme, Handtücher aber auch Zucker, Kekse und Saft. Diese Dinge werden von unserem Verein eingekauft und bezahlt. Erkrankten die Kin-

der an Malaria, Typhus oder anderen Dingen übernimmt Needy Kids die anfallenden medizinischen Kosten. Auch erforderliche Krankenhausaufenthalte werden bezahlt. Ist man in Uganda nicht in der Lage, seine medizinischen Kosten zu bezahlen, findet keine Behandlung statt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Schule schließt sich die kostenpflichtige Ausbildung an. Auch hier müssen viele Kurse, Klausuren und Praktika extra bezahlt werden.

Unser Ziel ist es, dass die Jugendlichen nach einer abgeschlossenen Ausbildung eine bessere selbstbestimmte Zukunft haben, dadurch sich und ihre Familien ernähren können und wiederum ihren Kindern eine gute Bildung ermöglichen. Denn nur durch Bildung lassen sich auf Dauer die Chancen und Lebensbedingungen verbessern. Aus diesem Grund finden wir den ganzheitlichen Ansatz so wichtig. Wir sind dankbar, dass wir mit der Hilfe unserer Unterstützer sechs Jugendlichen zu einer abgeschlossenen Ausbildung verhelfen konnten: zwei Köche, Schneider und Schneiderin, einen Klempner und einen Elektriker.

Wir bedanken uns dafür, dass wir an dieser Stelle unsere Arbeit und unseren Verein vorstellen durften und wünschen allen eine schöne Adventszeit und ein frohes Fest.

Der Kontakt zu „Needy Kids“ kam über **Klemens Spronk** zustande, der im kommenden Januar persönlich nach Uganda reisen wird. Im Gepäck soll er dann auch einige Trikotsätze haben, die unsere Jugendmannschaften nicht mehr benötigen, und in Kampala Kindern zwischen sechs und 13 Jahren zugutekommen sollen.

Weitere Informationen, wie man die Arbeit des Vereins unterstützen kann, gibt es unter www.needykids.de.

dein Dorfauto

für Hassum / Hommersum und Kessel



Seit über einem Jahr steht in Hassum am Dorfplatz ein E-Auto zur Verfügung. Dieses kann nicht nur als Sharing-Auto sondern auch als Dorfauto genutzt werden.

Die Interessengemeinschaft Hassum/ Hommersum unterstützt die Stadtwerke Goch bei der Umsetzung des Dorfautos und stellt Fahrer für nicht mobile Menschen zur Verfügung.

Das Angebot des Dorfautos ist kostenfrei!

Gute Fahrt wünschen Ihre
Stadtwerke Goch

Alle Infos finden Sie unter
www.stadtwerke-goch.de

stadtwerke
GOCH
einfach **mehr**deins

Aufgeschnappt & Abgedruckt

Liebe Karnevalsfreunde,

die Karnevalssession 2024/2025 ist am Start und am 15.02.2025 findet in Hassum wieder der Kappenabend im Dorfhaus statt. Dazu laden wir schon heute recht herzlich ein!

Die Planungen laufen schon lange und mittlerweile auf Hochtouren und versprechen wieder ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Der bunte Sitzungsabend mit altbekannten und hiesigen Akteuren getreu dem Motto „Karneval nüss frugger“ beginnt um 19:11 Uhr. Durchs Programm wird wieder Christoph Pitz führen und neben Bütten und Sketchen, Tänzen der Ho-Ha-Bambinis, -Minis und -Teenies und verschiedenen Musik- und Showeintagen wird der Besuch des Gocher Prinzenpaares wieder das Highlight des Abends sein. Prinz Volker I. und seine Prinzessin Carina I. der IPK Pfalzdorf werden samt Garde bestimmt unserer Einladung folgen und den Weg bis ins Dorfhaus Hassum finden. Wir freuen uns schon sehr darauf. Viel mehr darf aber auch nicht verraten werden, denn die ein oder andere Überraschung soll's ja auch noch geben. Wir sind auf jeden Fall wieder sehr gespannt, was die Hassumer im Karneval an Extras auf die heimische Bühne bringen werden. Spaß und Geselligkeit sind garantiert.

Seid also mit dabei und sichert Euch schon bald die Karten für unseren Kappenabend 2025. Der **Vorverkauf findet am Sonntag, den 05.01.2025 im Dorfhaus Hassum in der Zeit von 11:00 - 12:00 Uhr statt.**

Bis dahin wünschen wir Euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, alles Gute fürs neue Jahr und Konfetti im Herzen! Hassum Helau!

Das Orga-Team Hassumer Karneval



geplante Termine bei der DJK

Sonntag, 05.01.2025, 9:30 Uhr

Neujahrsfrühstück im Clubraum am Sportplatz

Freitag, 10.01.2025, 19:30 Uhr

7. Auflage des Neujahrsskatturniers (siehe Seite 15)

Samstag, 11.01.2025

Gocher Hallenstadtmeisterschaft in der Turnhalle der Gesamtschule

Samstag, 18.01. & Sonntag, 19.01.2025

Hallencup der JSG Ho-Ha/Kessel/Asperden in der Turnhalle der Gesamtschule (Bambinis – D-Jugend)

Sonntag, 09.03.2025, 15:00 Uhr

Rückrundenauftakt Herren: BV Sturm Wiesel – SG Kessel/Ho-Ha

Sonntag, 16.03.2025, 13:00 Uhr

Rückrundenauftakt Damen: DJK Ho-Ha – SV Budberg II

Samstag, 15.03.2025

5. Darts-Vereinsmeisterschaft der DJK in der Alten Schule Hassum

Freitag, 28.03.2025, 17:00 Uhr

4. Tipp-Kick-Turnier im Clubraum am Sportplatz (siehe Seite 17)

Samstag, 05.04.2025, 9:00 Uhr

Erster Platzpflegetermin des Jahres

Niemand erfüllt mehr Wohnwünsche von Bausparern als Schwäbisch-Hall

Michael Spronk

Bezirksleiter der Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG
Bahnhofstraße 5

47574 Goch

01 52 / 22 68 31 88

Michael.Spronk@schwaebisch-hall.de



 Im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen 

Impressum

Herausgeber: DJK SG Hommersum/Hassum 1947 e.V., Bahnstraße 70-80, 47574 Goch-Hassum; Telefon: 0 28 27 / 51 81; eMail: mail@djk-hoha.com; www.djk-hoha.de | Redaktion: Stefan Bodden (verantwortlich), Heinz Luyven, Ingrid Kersten, Isolde Felling, Philip Peters | Korrektur: Gerri Grüterich | Druck: Völcker-Druck, Goch | Auflage: 750 | Fotos: Das Copyright aller Fotos liegt bei der DJK SG Ho/Ha | Titelfoto: Stefan Bodden | Grafische Gestaltung und Konzeption: Nicole Heider, Tobias Heider | Vielen Dank an alle Gastautoren und auch an die Personen, die Fotos, Informationen sowie Manuskripte zur Verfügung gestellt haben; die Redaktion behält sich vor, Beiträge sinngetreu zu kürzen und zu überarbeiten | Nächste Ausgabe: 11.04.2025 | Redaktionsschluss Ausgabe 01/2025: 21.03.2025



Sportgemeinschaft
Hommersum / Hassum e.V.

Der Sportschuh
wie er drückt - oder passt?!